

QUARTALSBERICHT

30. JUNI 2016



**BMW
GROUP**

THE NEXT
100 YEARS



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

BMW GROUP IN ZAHLEN

2 — BMW GROUP IN ZAHLEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente

26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns

30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen

32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente

34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

54 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER55 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT56 WEITERE
INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

		2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	Veränderung in %
Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden				
BMW Group				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.798	2.582	8,4
Mitarbeiter zum 30. Juni ¹		123.597	119.489	3,4
Segment Automobile				
Auslieferungen ²	Einheiten	605.534	573.079	5,7
Umsatzerlöse	Mio. €	22.872	21.650	5,6
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	9,5	8,4	1,1
Segment Motorräder				
Auslieferungen	Einheiten	46.966	47.048	-0,2
Weitere Kennzahlen				
Segment Automobile				
Auslieferungen				
BMW ²	Einheiten	507.814	480.465	5,7
MINI	Einheiten	96.587	91.626	5,4
Rolls-Royce	Einheiten	1.133	988	14,7
Gesamt²		605.534	573.079	5,7
Produktion				
BMW ⁴	Einheiten	529.800	468.416	13,1
MINI	Einheiten	102.648	87.664	17,1
Rolls-Royce	Einheiten	1.102	889	24,0
Gesamt⁴		633.550	556.969	13,7
Segment Motorräder				
Produktion	Einheiten	44.105	43.855	0,6
Segment Finanzdienstleistungen				
Neuverträge mit Kunden		460.718	416.961	10,5
Operativer Cashflow Segment Automobile				
Umsatzerlöse	Mio. €	25.014	23.935	4,5
— Automobile	Mio. €	22.872	21.650	5,6
— Motorräder	Mio. €	617	622	-0,8
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	6.505	6.154	5,7
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	2	1	100,0
— Konsolidierungen	Mio. €	-4.982	-4.492	-10,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	2.725	2.525	7,9
— Automobile	Mio. €	2.178	1.819	19,7
— Motorräder	Mio. €	98	112	-12,5
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	529	503	5,2
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	12	94	-87,2
— Konsolidierungen	Mio. €	-92	-3	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.798	2.582	8,4
— Automobile	Mio. €	2.277	1.844	23,5
— Motorräder	Mio. €	97	112	-13,4
— Finanzdienstleistungen	Mio. €	503	496	1,4
— Sonstige Gesellschaften	Mio. €	46	144	-68,1
— Konsolidierungen	Mio. €	-125	-14	-
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	-849	-833	-1,9
Überschuss	Mio. €	1.949	1.749	11,4
Ergebnis je Aktie⁵	€	2,95/2,96	2,66/2,67	10,9/10,9

¹ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 70.100 Automobile, 2016: 71.801 Automobile)

³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile

⁴ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 75.570 Automobile, 2016: 74.575 Automobile)

⁵ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015	Veränderung in %
Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden			
BMW Group			
Ergebnis vor Steuern	Mio. € 5.166	4.851	6,5
Mitarbeiter zum 30. Juni ¹	123.597	119.489	3,4
Segment Automobile			
Auslieferungen ²	Einheiten 1.163.139	1.099.748	5,8
Umsatzerlöse	Mio. € 41.686	40.543	2,8
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten) 9,5	8,9	0,6
Segment Motorräder			
Auslieferungen	Einheiten 80.754	78.418	3,0
Weitere Kennzahlen			
Segment Automobile			
Auslieferungen			
BMW ²	Einheiten 986.557	932.041	5,8
MINI	Einheiten 174.898	165.938	5,4
Rolls-Royce	Einheiten 1.684	1.769	-4,8
Gesamt²	1.163.139	1.099.748	5,8
Produktion			
BMW ⁴	Einheiten 1.020.349	939.820	8,6
MINI	Einheiten 191.705	171.571	11,7
Rolls-Royce	Einheiten 1.803	1.852	-2,6
Gesamt⁴	1.213.857	1.113.243	9,0
Segment Motorräder			
Produktion	Einheiten 84.385	87.212	-3,2
Segment Finanzdienstleistungen			
Neuverträge mit Kunden	874.090	801.526	9,1
Operativer Cashflow Segment Automobile			
	Mio. € 4.124	4.838	-14,8
Umsatzerlöse			
	Mio. € 45.867	44.852	2,3
— Automobile	Mio. € 41.686	40.543	2,8
— Motorräder	Mio. € 1.199	1.189	0,8
— Finanzdienstleistungen	Mio. € 12.537	12.212	2,7
— Sonstige Gesellschaften	Mio. € 3	3	-
— Konsolidierungen	Mio. € -9.558	-9.095	-5,1
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)			
	Mio. € 5.182	5.046	2,7
— Automobile	Mio. € 3.941	3.613	9,1
— Motorräder	Mio. € 192	227	-15,4
— Finanzdienstleistungen	Mio. € 1.120	1.058	5,9
— Sonstige Gesellschaften	Mio. € 23	134	-82,8
— Konsolidierungen	Mio. € -94	14	-
Ergebnis vor Steuern			
	Mio. € 5.166	4.851	6,5
— Automobile	Mio. € 4.011	3.478	15,3
— Motorräder	Mio. € 191	226	-15,5
— Finanzdienstleistungen	Mio. € 1.073	1.055	1,7
— Sonstige Gesellschaften	Mio. € 44	121	-63,6
— Konsolidierungen	Mio. € -153	-29	-
Steuern auf das Ergebnis			
	Mio. € -1.576	-1.586	0,6
Überschuss			
	Mio. € 3.590	3.265	10,0
Ergebnis je Aktie⁵	€ 5,44/5,45	4,96/4,97	9,7/9,7

¹ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 142.285 Automobile, 2016: 153.701 Automobile)

³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile

⁴ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 144.923 Automobile, 2016: 131.686 Automobile)

⁵ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

2 — BMW GROUP IN ZAHLEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

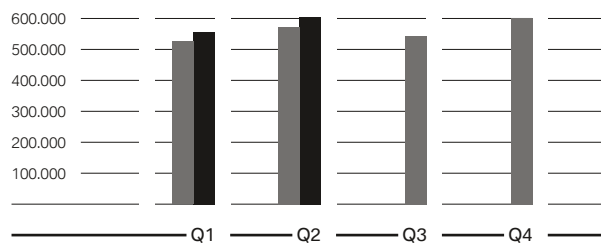
26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
Konzernanhang

54 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER55 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT56 WEITERE
INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Auslieferungen Automobile*

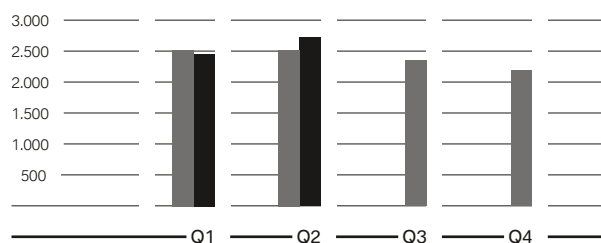
in Einheiten



2015	526.669	573.079	545.062	602.675
2016	557.605	605.534		

Ergebnis vor Finanzergebnis

in Mio. €



2015	2.521	2.525	2.354	2.193
2016	2.457	2.725		

BMW Group mit Allzeithoch im Quartal und im Halbjahr

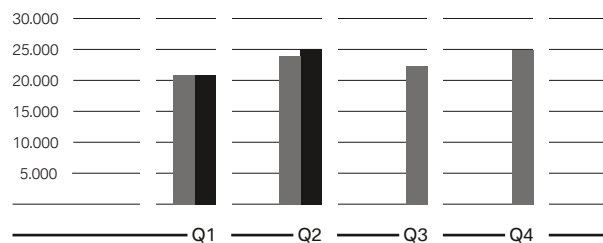
Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der BMW Group setzte sich auch im zweiten Quartal 2016 fort. Sowohl in der Quartals- als auch in der Halbjahresbetrachtung verzeichnete das Unternehmen neue Rekordwerte beim Automobilabsatz. Von April bis Juni 2016 wurden weltweit 605.534* Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden ausgeliefert (+5,7%). Im ersten Halbjahr erreichten die Auslieferungen ein Plus von 5,8% auf insgesamt 1.163.139* Automobile.

Im Segment Motorräder lag der Absatz im zweiten Quartal 2016 mit 46.966 Fahrzeugen auf Vorjahresniveau (-0,2%). Von Januar bis Juni gingen insgesamt 80.754 Motorräder an Kunden (+3,0%). Damit erzielte BMW Motorrad das zweitbeste Quartal und das beste Halbjahr in seiner Geschichte.

Das Segment Finanzdienstleistungen schloss im zweiten Quartal 2016 weltweit 460.718 neue Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden ab (+10,5%). In der Halbjahresbetrachtung stieg die Zahl der Neuverträge mit 874.090 Einheiten um 9,1%.

Umsatz

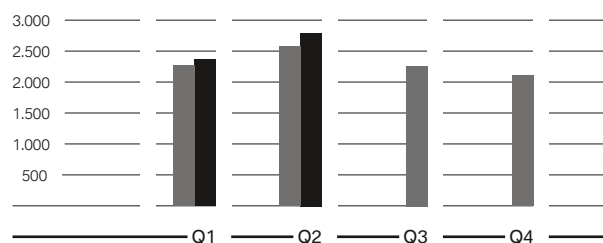
in Mio. €



2015	20.917	23.935	22.345	24.978
2016	20.853	25.014		

Ergebnis vor Steuern

in Mio. €



2015	2.269	2.582	2.263	2.110
2016	2.368	2.798		

Konzernumsatz und Konzernergebnis legen zu

Im zweiten Quartal 2016 erreichten die Konzernumsatzerlöse vor dem Hintergrund der erfreulichen Absatzsituation einen neuen Bestwert und stiegen um 4,5% auf 25.014 Mio. €. Negative Währungseffekte dämpften dabei die Umsatzentwicklung. Das Konzern-EBIT übertraf mit 2.725 Mio. € das Vorjahr um 7,9%. Das Vorsteuerergebnis des Konzerns erhöhte sich unter dem Einfluss positiver Effekte aus Finanzderivaten um 216 Mio. € auf 2.798 Mio. € und setzte damit eine neue Bestmarke (+8,4%).

In den ersten sechs Monaten 2016 lag der Konzernumsatz mit 45.867 Mio. € um 2,3% über dem Vorjahr. Wie auch im Quartal wirkten dabei Umrechnungseffekte aus Fremdwährungen negativ. Das Halbjahres-EBIT übertraf den Spitzenwert aus dem Vorjahr und stieg leicht auf 5.182 Mio. € (+2,7%). Das Ergebnis vor Steuern legte unter anderem durch positive Effekte aus der Derivatebewertung um 6,5% auf einen neuen Höchstwert in Höhe von 5.166 Mio. € zu.

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (im zweiten Quartal 2016: 71.801 Automobile/1. Januar bis 30. Juni 2016: 153.701 Automobile)

Mitarbeiterzahl erhöht

Zum 30. Juni 2016 beschäftigte die BMW Group weltweit 123.597 Mitarbeiter (+3,4%). Der Aufbau der Mitarbeiterzahl spiegelt die umfangreichen Investitionen des Unternehmens in die Zukunftsthemen Digitalisierung, automatisiertes Fahren und Mobilitätsdienstleistungen wider.

Brexit – Kurzfristig keine wesentlichen Auswirkungen für die BMW Group erwartet

Am 23. Juni 2016 fand im Vereinigten Königreich ein Referendum über den Verbleib in der Europäischen Union statt. Aus der Entscheidung der Wähler, die EU zu verlassen, erwartet die BMW Group zunächst keine wesentlichen Auswirkungen auf die Aktivitäten des Unternehmens in Großbritannien. Da die Bedingungen für den Personen- und Warenverkehr zwischen Großbritannien und den EU-Mitgliedern nun neu zu verhandeln sind, beginnt eine Phase der Unsicherheit. Bevor die neuen Rahmenbedingungen nicht im Detail festgelegt sind, lassen sich konkrete Auswirkungen nicht abschätzen.

Kooperation zum autonomen Fahren

Am 1. Juli 2016 unterzeichneten die BMW AG, die Intel Corporation und Mobileye N.V. eine Absichtserklärung, künftig gemeinsam an einer offenen Plattform für hoch autonome Fahrzeuge der nächsten Generation arbeiten zu wollen. Ziel der Kooperationspartner aus den Bereichen Automobil, Technologie sowie Computer Vision und maschinelles Lernen ist es, bis 2021 serienreife Lösungen für hoch und voll autonomes Fahren auf den Markt zu bringen und dabei die Industrie auf eine standardisierte Plattform auszurichten.

Die Strategie der BMW Group für autonomes Fahren basiert dabei auf dem BMW iNEXT, der in der Zukunft auch die Grundlage für Flotten autonomer Fahrzeuge darstellen soll – nicht nur für Fern-, sondern auch im Stadtverkehr. Vollständig autonome Fahrzeuge bilden die Grundlage für neuartige Mobilitätsdienstleistungen in den Ballungsräumen der Zukunft.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2016

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

6— Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

55 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

56 WEITERE INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Automobilmärkte

In der ersten Jahreshälfte 2016 blieb der Aufwärtstrend an den internationalen Automobilmärkten weitgehend intakt. Weltweit verzeichneten die Zulassungen eine Zunahme um 4,4 %. Dabei konnte besonders Europa zur positiven Entwicklung im Berichtszeitraum beitragen. Auch in China war ein robustes Wachstum bei den Zulassungen zu beobachten. Lediglich in den USA ließ die Dynamik auf dem Automobilmarkt etwas nach.

In Europa blieb die Verbraucherstimmung im ersten Halbjahr 2016 optimistisch. Die Neuzulassungen legten insgesamt um 9,1 % zu. Auch die großen europäischen Märkte Deutschland (+7,1 %), Großbritannien (+3,2 %) und Frankreich (+8,4 %) unterstützten mit robusten Wachstumsraten den Aufwärtstrend. Besonders dynamisch verlief seit Jahresbeginn die Entwicklung in Südeuropa. Die Zulassungszahlen in Italien (+19,7 %) und in Spanien (+12,2 %) legten nach einem starken Vorjahr erneut kräftig zu.

In den USA hat sich das Wachstum auf dem Automobilmarkt deutlich abgeschwächt. Die Neuzulassungen verzeichneten hier nur eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr (+1,4 %).

In China hatte der Automobilmarkt im vergangenen Jahr etwas an Dynamik verloren. In den ersten sechs Monaten 2016 zeigte sich wieder eine Belebung (+11,1 %).

In Japan spiegelt sich das verhaltene Wirtschaftswachstum auch auf dem Automobilmarkt wider. Der negative Trend setzte sich auch im Berichtszeitraum fort. Mit einem Minus von 4,9 % verzeichneten die Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahr erneut einen signifikanten Rückgang.

In Brasilien und Russland blieben angesichts der gesamtwirtschaftlich angespannten Lage auch die Automobilmärkte unter Druck. Die Neuzulassungen in Brasilien brachen um fast ein Drittel ein (–32,8 %). In Russland verlangsamte sich der Rückgang gegenüber dem Vorjahr mit einem Minus von 4,4 % deutlich.

Motorradmärkte

Mit der im Herbst 2015 vorgestellten G 310 R erschließt BMW Motorrad in der Klasse ab 250 ccm ein neues Marktsegment. Daher wird die Marktbetrachtung seit Anfang des Jahres von der Halbliterklasse (500 ccm) auf die Hubraumklasse ab 250 ccm ausgedehnt.

Die globalen Motorradmärkte im Hubraumsegment über 250 ccm lagen im ersten Halbjahr 2016 trotz der zum Teil schwachen Überseemärkte leicht über Vorjahresniveau. Weltweit stiegen die Motorradzulassungen um 1,4 %. In Europa blieb der Markt vor allem begünstigt

durch die deutliche Erholung in Süd- und Mitteleuropa mit 8,5 % deutlich über dem Vorjahr. Während in Frankreich (+2,9 %) und Deutschland (+4,5 %) ein leichtes Plus zu verzeichnen war, legten die Märkte in Italien (+17,2 %) und Spanien (+23,0 %) sogar zweistellig zu. Der US-Markt verfehlte das Vorjahr um 3,5 %.

Finanzdienstleistungsmärkte

Die globale Konjunktur trübte sich im zweiten Quartal 2016 weiter ein. Zunehmende politische Unsicherheiten sowie eine wirtschaftlich angespannte Situation in wichtigen Schwellenländern überlagerten die mehrheitlich positive Entwicklung in den Industrieländern. Die überraschende Entscheidung der Briten für einen EU-Austritt löste zum Ende des Berichtszeitraums heftige Finanzmarkturbulenzen aus.

Die EZB richtete ihren Blick vor allem auf die Umsetzung der im März beschlossenen, weitergehenden Lockerung ihrer Geldpolitik. Erste positive Signale zeigten sich durch die Konjunkturbelebung. Es bleibt aber abzuwarten, ob die expansive Geldpolitik eine dauerhafte Trendwende bei den Inflationsraten einleiten kann.

Die Situation in Großbritannien war geprägt von der Ungewissheit um den Ausgang und die Konsequenzen des EU-Referendums. Die Befürchtungen vor einer Rezession haben die Bank von England von einer Zinserhöhung absehen lassen.

Die US-Wirtschaft wuchs auch im zweiten Quartal. Überraschend schwache Arbeitsmarktzahlen sowie die Sorgen vor globalen Auswirkungen eines möglichen Austritts Großbritanniens aus der EU ließen die US-Notenbank aber von weiteren Zinserhöhungen absehen.

Bedingt durch geringere Investitionen sowie eine schwächere Exportnachfrage hat Chinas Wirtschaftswachstum etwas an Schwung verloren. Eine noch stärkere Wachstumsverlangsamung verhinderte unter anderem die expansive Geldpolitik der Notenbank.

Die dauerhaft expansive Geldpolitik der japanischen Notenbank zeigte auch im zweiten Quartal 2016 nur eine eingeschränkte Wirkung. Japans exportabhängige Wirtschaft litt unter dem schwachen Welthandel sowie einem starken Yen. Ein allgemein fallendes Preisniveau in Japan lässt Zweifel aufkommen, ob das Inflationsziel von 2 % erreicht werden kann.

Die Preise auf den Gebrauchtwagenmärkten in Europa, Asien und Nordamerika bewegten sich im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres. Während Südeuropa weiterhin von der konjunkturellen Erholung profitierte, zeigten sich die mitteleuropäischen Gebrauchtwagenmärkte im zweiten Quartal 2016 weitgehend unverändert.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht
Segment Automobile

BMW Group beendet erstes Halbjahr mit Bestwert

Im zweiten Quartal 2016 setzte die BMW Group weltweit 605.534¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce ab (2015: 573.079¹ Automobile/+5,7%). Darin enthalten sind 507.814¹ BMW (2015: 480.465¹ Automobile/+5,7%), 96.587 MINI (2015: 91.626 Automobile/+5,4%) und 1.133 Rolls-Royce (2015: 988 Automobile/+14,7%). Für den Konzern und die Marke MINI bedeutet dies jeweils ein Allzeithoch. Rolls-Royce Motor Cars und die Marke BMW verzeichneten jeweils das beste zweite Quartal.

Von Januar bis Juni 2016 stieg die Zahl der Auslieferungen der drei Konzernmarken um 5,8% auf 1.163.139² Fahrzeuge (2015: 1.099.748² Automobile). Der BMW Absatz stieg im ersten Halbjahr 2016 um 5,8% auf 986.557² Fahrzeuge und damit auf einen neuen Bestwert für ein Halbjahr (2015: 932.041² Automobile). Auch MINI erzielte mit 174.898 Automobilen einen neuen Bestwert für ein Halbjahr (2015: 165.938 Automobile/+5,4%). Rolls-Royce Motor Cars blieb mit 1.684 Auslieferungen leicht unter dem Vorjahr (2015: 1.769 Automobile/-4,8%).

Deutliches Wachstum in Europa

In Europa legte der Automobilabsatz der Konzernmarken BMW, MINI und Rolls-Royce sowohl in der Quartalsbetrachtung (286.150 Automobile/+12,8%; 2015: 253.641 Automobile) als auch auf Halbjahresbasis (543.270 Automobile/+11,2%; 2015: 488.490 Automobile) deutlich gegenüber dem Vorjahr zu. Auch in

Deutschland und Großbritannien verzeichnete das Unternehmen ein dynamisches Wachstum. Im zweiten Quartal 2016 lagen die Auslieferungen in Deutschland bei 81.408 Fahrzeugen (2015: 73.220 Automobile/+11,2%). Von Januar bis Juni verkaufte die BMW Group dort 148.057 Einheiten der drei Automobilmarken (2015: 137.830 Automobile/+7,4%). In Großbritannien gingen im zweiten Quartal 63.551 Fahrzeuge an Kunden (2015: 57.288 Automobile/+10,9%). In den ersten sechs Monaten wurden 122.720 Automobile abgesetzt und damit 10,7% mehr als im Vorjahreszeitraum (2015: 110.822 Automobile).

In Asien lieferte die BMW Group im zweiten Quartal 2016 insgesamt 178.364¹ Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden aus (2015: 170.429¹ Automobile/+4,7%). In den ersten sechs Monaten lag der Absatz dort mit 361.568² Einheiten um 7,3% über dem Vorjahreswert (2015: 337.107² Automobile). Auf dem chinesischen Festland setzte die BMW Group im zweiten Quartal 120.650¹ Einheiten ab (2015: 115.710¹ Automobile/+4,3%). Von Januar bis Juni 2016 legte der Automobilabsatz in China um 7,4% auf 247.817² Fahrzeuge zu (2015: 230.788² Automobile).

In Amerika blieb die Zahl der Auslieferungen in einem volatilen Marktumfeld von April bis Juni mit 122.853 Einheiten um 7,4% unter dem Vorjahresquartal (2015: 132.636 Automobile). Im ersten Halbjahr 2016 setzte das Unternehmen dort 223.098 Automobile

Automobile

		2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	Veränderung in %
Auslieferungen ^{1,3}	Einheiten	605.534	573.079	5,7
Produktion ⁴	Einheiten	633.550	556.969	13,7
Umsatz ³	Mio. €	22.872	21.650	5,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	2.178	1.819	19,7
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.277	1.844	23,5
EBIT-Marge ^{3,5}	% (Veränderung in %-Punkten)	9,5	8,4	1,1

		1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015	Veränderung in %
Auslieferungen ^{2,3}	Einheiten	1.163.139	1.099.748	5,8
Produktion ⁶	Einheiten	1.213.857	1.113.243	9,0
Umsatz ³	Mio. €	41.686	40.543	2,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	3.941	3.613	9,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	4.011	3.478	15,3
EBIT-Marge ^{3,5}	% (Veränderung in %-Punkten)	9,5	8,9	0,6
Mitarbeiter zum 30. Juni		112.107	108.834	3,0

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 70.100 Automobile, 2016: 71.801 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 142.285 Automobile, 2016: 153.701 Automobile)

³ bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

⁴ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 75.570 Automobile, 2016: 74.575 Automobile)

⁵ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile

⁶ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 144.923 Automobile, 2016: 131.686 Automobile)

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
6	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
6	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
55	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
56	WEITERE INFORMATIONEN
56	Finanzkalender
57	Kontakte

ab (2015: 242.379 Automobile/–8,0%). Auch in den USA blieben die Verkaufszahlen in der Quartalsbetrachtung mit 97.501 Fahrzeugen um 9,7% unter dem Vorjahr (2015: 107.939 Automobile). Von Januar bis Juni gingen 179.102 Automobile an Kunden (2015: 199.418 Automobile/–10,2%).

BMW erzielt solides Plus*

Die Marke BMW erzielte bei den Auslieferungen im Berichtszeitraum sowohl das beste zweite Quartal als auch das beste Halbjahr in ihrer Geschichte. Einen wichtigen Beitrag dazu leisteten unverändert die Erfolgsmodelle BMW X5, X6 sowie der BMW 5er, die im jeweiligen Segment die Spitzenposition belegten.

Der Absatz des BMW 1er lag mit 86.198 Fahrzeugen im ersten Halbjahr 2016 auf Vorjahresniveau (2015: 86.029 Automobile/+0,2%). Die 2er Modellreihe wurde im Berichtszeitraum 97.949-mal ausgeliefert (2015: 64.285 Automobile/+52,4%). Die Zahl der Auslieferun-

gen des 3er ging leicht um 3,3% auf 212.180 Einheiten zurück (2015: 219.369 Automobile). Modellzyklusbedingt erreichte der BMW 5er mit 169.398 Auslieferungen das Vorjahresniveau nicht ganz (2015: 174.228 Automobile/–2,8%). Den neuen BMW 7er fragten in den ersten sechs Monaten 2016 nahezu ein Drittel mehr Kunden nach als im Jahr zuvor (25.453 Automobile/2015: 19.324 Automobile/+31,7%).

Auch die BMW X Familie blieb im ersten Halbjahr 2016 weiterhin sehr erfolgreich. Weltweit wurden von den fünf X Modellen 305.084 Automobile verkauft (2015: 260.924/+16,9%). Besonders kräftig legten die Verkaufszahlen beim BMW X1 zu (94.156 Automobile/2015: 58.226/+61,7%). Auch der X3 übertraf mit 77.486 Einheiten das Vorjahresniveau deutlich (2015: 66.444 Automobile/+16,6%). Der BMW X5 erreichte im Berichtszeitraum mit 81.351 Fahrzeugen das hohe Vorjahresniveau nicht ganz (2015: 85.983 Automobile/–5,4%).

Auslieferungen BMW Automobile nach Modellreihen*

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015	Veränderung in %
BMW 1er	86.198	86.029	0,2
BMW 2er	97.949	64.285	52,4
BMW 3er	212.180	219.369	-3,3
BMW 4er	69.430	79.351	-12,5
BMW 5er	169.398	174.228	-2,8
BMW 6er	6.896	11.393	-39,5
BMW 7er	25.453	19.324	31,7
BMW X1	94.156	58.226	61,7
BMW X3	77.486	66.444	16,6
BMW X4	30.075	28.146	6,9
BMW X5	81.351	85.983	-5,4
BMW X6	22.016	22.125	-0,5
BMW Z4	2.941	4.576	-35,7
BMW i	11.028	12.562	-12,2
BMW gesamt	986.557	932.041	5,8

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 142.285 Automobile, 2016: 153.701 Automobile)

MINI über Vorjahr

Die neuen Modelle setzten im ersten Halbjahr 2016 starke Impulse bei der Marke MINI, die ein neues Allzeithoch erreichte (174.898 Automobile; 2015: 165.938 Automobile/+5,4%). Der MINI Clubman war

in der Sechs-Monats-Betrachtung mit 27.511 Auslieferungen an Kunden sehr erfolgreich (2015: 491 Automobile). Dagegen erreichte der MINI 3- und 5-Türer mit 98.546 Einheiten den hohen Vorjahreswert nicht (2015: 107.542/–8,4%).

Auslieferungen MINI Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015	Veränderung in %
MINI 3- und 5-Türer	98.546	107.542	-8,4
MINI Cabrio/Coupé/Roadster	14.354	12.829	11,9
MINI Clubman	27.511	491	-
MINI Countryman/Paceman	34.487	45.076	-23,5
MINI gesamt	174.898	165.938	5,4

Rolls-Royce mit neuem Bestwert im zweiten Quartal

Im zweiten Quartal 2016 markierte Rolls-Royce mit 1.133 Automobilen einen neuen Bestwert (2015: 988 Automobile/+ 14,7%). Einen wichtigen Beitrag dazu leistete der neue Rolls-Royce Dawn, der seit der Markteinführung im März bereits 514-mal verkauft

wurde. Erwartungsgemäß belebte sich durch den Zugang des jüngsten Familienmitglieds die Geschäftsentwicklung, die zum Jahresauftakt durch die Produktionsumstellung beeinflusst war. In den ersten sechs Monaten setzte Rolls-Royce Motor Cars weltweit 1.684 Automobile ab (2015: 1.769 Automobile/- 4,8%).

Auslieferungen Rolls-Royce Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015	Veränderung in %
Phantom	176	194	-9,3
Ghost	489	764	-36,0
Wraith/Dawn	1.019	811	25,6
Rolls-Royce gesamt	1.684	1.769	-4,8

Automobilproduktion auf Konzernebene ausgeweitet

Von April bis Juni 2016 verließen 633.550¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce die Werke des BMW Group Produktionsverbunds (2015: 556.969¹ Automobile/+ 13,7%). Davon entfielen 529.800¹ Fahrzeuge auf BMW (2015: 468.416¹ Automobile/+ 13,1%), 102.648 Einheiten auf MINI (2015: 87.664 Automobile/+ 17,1%) und 1.102 Automobile auf Rolls-Royce Motor Cars (2015: 889 Automobile/+ 24,0%). Im ersten Halbjahr fertigte das Unternehmen insgesamt 1.213.857² Fahrzeuge der drei Konzernmarken (2015: 1.113.243² Automobile/+ 9,0%). Darin enthalten sind 1.020.349² BMW (2015: 939.820² Automobile/+ 8,6%), 191.705 MINI (2015: 171.571 Automobile/+ 11,7%) und 1.803 Rolls-Royce (2015: 1.852 Automobile/- 2,6%). Damit überspringt die Marke BMW erstmals in ihrer Historie die 1-Mio.-Marke in einem ersten Halbjahr.

Segmentumsatz und -ergebnis gestiegen

Entsprechend der guten Absatzentwicklung stieg der Segmentumsatz im zweiten Quartal 2016 solide um 5,6% auf 22.872 Mio. € (2015: 21.650 Mio. €). In der Halbjahresbetrachtung legte er mit 41.686 Mio. € um 2,8% gegenüber dem Vorjahr zu (2015: 40.543 Mio. €). In beiden Berichtszeiträumen bremsen Umrechnungen aus Fremdwährungen die Umsatzentwicklung.

Die Ergebnisentwicklung sowohl im Quartal als auch im Halbjahr war unter anderem von einem nur unterproportionalen Anstieg der Umsatzkosten geprägt. Das EBIT im zweiten Quartal 2016 lag bei 2.178 Mio. € (2015: 1.819 Mio. €/+ 19,7%). Die entsprechende EBIT-Marge erreichte 9,5% und lag damit am oberen Rand des Zielkorridors von 8 bis 10% (2015: 8,4%). In der Sechsmonats-Betrachtung stieg das EBIT um 9,1% auf 3.941 Mio. € (2015: 3.613 Mio. €). Damit ergibt sich auch im ersten Halbjahr eine EBIT-Marge von 9,5% (2015: 8,9%). Das Vorsteuerergebnis des Segments Automobile übertraf sowohl in der Drei-Monats-Betrachtung (2.277 Mio. €/+ 23,5%; 2015: 1.844 Mio. €) als auch im ersten Halbjahr (4.011 Mio. €/+ 15,3%; 2015: 3.478 Mio. €) jeweils das Vorjahr deutlich. Dabei profitierte das Ergebnis vor Steuern auch von der Bewertung von Finanzderivaten.

Mitarbeiterzahl im Segment Automobile leicht im Plus

Zum Ende des ersten Halbjahres 2016 wurden im Segment Automobile 112.107 Mitarbeiter beschäftigt (2015: 108.834 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein leichter Anstieg von 3,0%.

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 75.570 Automobile, 2016: 74.575 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 144.923 Automobile, 2016: 131.686 Automobile)

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht
Segment Motorräder

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- 6— Wirtschaftsbericht
- 20 Nachtragsbericht
- 21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- 26 Gewinn- und Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
- 26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
- 30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
- 32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
- 34 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
- 36 Konzernanhang

54 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

55 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

56 WEITERE INFORMATIONEN

- 56 Finanzkalender
- 57 Kontakte

BMW Motorrad mit leichtem Plus

Der Motorradabsatz lag im zweiten Quartal 2016 weltweit mit 46.966 Einheiten auf dem Niveau des Vorjahres (2015: 47.048 Motorräder/-0,2%). In den ersten sechs Monaten lieferte BMW Motorrad insgesamt 80.754 Motorräder an Kunden aus und markierte damit einen neuen Bestwert in einem Halbjahr (2015: 78.418 Motorräder/+3,0%).

In Europa setzte die BMW Group in den ersten sechs Monaten 51.930 Motorräder ab (2015: 49.335 Motorräder/+5,3%). In Deutschland stieg die Zahl der Auslieferungen um 2,0% auf 13.792 Fahrzeuge (2015: 13.521 Motorräder). In Frankreich wurde der Vorjahreswert ebenfalls übertroffen und lag bei 7.790 Einheiten (2015: 7.375 Motorräder/+5,6%). Italien lag mit 7.912 verkauften Motorrädern um 6,9% über dem Vorjahr (2015: 7.401 Motorräder). In einem rückläufigen US-amerikanischen Markt, der durch intensiven Wettbewerb geprägt ist, lieferte das Unternehmen 24,5% weniger Fahrzeuge aus als im Jahr zuvor (6.897 Motorräder/2015: 9.138 Motorräder).

Motorradproduktion in der Halbjahresbetrachtung unter Vorjahr

Von April bis Juni 2016 wurden in den weltweit vier Produktionsstätten 44.105 Motorräder gefertigt (2015: 43.855 Motorräder/+0,6%). Im gesamten Berichtszeitraum liefen 84.385 Fahrzeuge vom Band (2015: 87.212 Motorräder/-3,2%). Im zweiten Quartal 2016 startete beim Kooperationspartner TVS Motor Company im indischen Bangalore die Fertigung der neuen G 310 R, die ab Herbst für Kunden erhältlich sein wird und den Einstieg von BMW Motorrad in die Hubraumklasse unter 500 ccm markiert.

Ergebnis durch Vorleistungen belastet

Aufgrund von Umrechnungseffekten blieb der Umsatz im Segment Motorräder sowohl im zweiten Quartal (617 Mio. €/-0,8%; 2015: 622 Mio. €) als auch in den ersten sechs Monaten auf Vorjahresniveau (1.199 Mio. €/+0,8%; 2015: 1.189 Mio. €). Aufgrund des Ausbaus des Modellportfolios und der Erhöhung der Mitarbeiterzahl blieben sowohl das EBIT als auch das Vorsteuerergebnis im jeweiligen Betrachtungszeitraum deutlich unter den Vorjahreswerten. Im zweiten Quartal lag das EBIT bei 98 Mio. € (2015: 112 Mio. €/-12,5%) und das Ergebnis vor Steuern bei 97 Mio. € (2015: 112 Mio. €/-13,4%). Von Januar bis Juni betrug das EBIT 192 Mio. € (2015: 227 Mio. €/-15,4%) und das Vorsteuerergebnis 191 Mio. € (2015: 226 Mio. €/-15,5%).

Mitarbeiterzahl gestiegen

Zur Umsetzung der Strategie und dem damit verbundenen Ausbau des Modellportfolios im Segment Motorräder beschäftigte die BMW Group zum 30. Juni 2016 insgesamt 3.210 Mitarbeiter (2015: 3.020 Mitarbeiter/+6,3%).

Motorräder

		2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	Veränderung in %
Auslieferungen*	Einheiten	46.966	47.048	-0,2
Produktion	Einheiten	44.105	43.855	0,6
Umsatz	Mio. €	617	622	-0,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	98	112	-12,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	97	112	-13,4
		1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015	Veränderung in %
Auslieferungen*	Einheiten	80.754	78.418	3,0
Produktion	Einheiten	84.385	87.212	-3,2
Umsatz	Mio. €	1.199	1.189	0,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	192	227	-15,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	191	226	-15,5
Mitarbeiter zum 30. Juni		3.210	3.020	6,3

* bedeutsamster Leistungsindikator, der innerjährig berichtet wird

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht
Segment Finanzdienstleistungen

Segment Finanzdienstleistungen weiter auf Wachstumskurs

Das Geschäft im Segment Finanzdienstleistungen hat auch im zweiten Quartal 2016 seine positive Entwicklung fortgesetzt. Zum 30. Juni 2016 stieg der betreute Vertragsbestand solide um 8,7% auf insgesamt 4.890.279 Verträge (2015: 4.500.056 Verträge). Das bilanzielle Geschäftsvolumen lag mit 114.131 Mio. € leicht über dem Vorjahr (31. Dezember 2015: 111.191 Mio. €/+ 2,6%).

Neugeschäft legt erneut zu

Das Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden trägt maßgeblich zum Erfolg des Segments bei. So wurden im zweiten Quartal 460.718 Neuverträge abgeschlossen. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg um 10,5% (2015: 416.961 Verträge). Mit insgesamt 874.090 Neuverträgen mit Endkunden konnte im Zeitraum von Januar bis Juni 2016 der Vorjahreswert um 9,1% übertroffen werden (2015: 801.526 Verträge).

Das Leasinggeschäft wuchs im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr deutlich um 14,0%, während die Kreditfinanzierung um solide 8,8% zulegte. Insgesamt lag der Anteil des Leasinggeschäfts am gesamten Neugeschäft im ersten Halbjahr 2016 bei 34,4%, während auf das Finanzierungsgeschäft 65,6% entfielen.

Der Anteil von BMW Group Neufahrzeugen, die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finan-

ziert wurden, erreichte zum Ende des Berichtszeitraums 2016 47,4% und legte damit um 2,3 Prozentpunkte zu (2015: 45,1%).¹

Die Gebrauchtwagenfinanzierung und das Gebrauchtwagenleasing der Marken BMW und MINI verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 einen soliden Anstieg um 8,7% im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzahl der Neuabschlüsse stieg dabei auf 177.506 Verträge (2015: 163.247 Verträge).

Mit einem Plus von 7,0% konnte das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden von Januar bis Juni 2016 auf 26.353 Mio. € erhöht werden (2015: 24.626 Mio. €).

Vor dem Hintergrund des dynamischen Neugeschäfts stieg auch der Vertragsgesamtbestand mit Endkunden an. Zum 30. Juni 2016 betreute das Segment Finanzdienstleistungen weltweit 4.491.551 Verträge mit Endkunden. Dies entspricht einem soliden Zuwachs um 8,3% (2015: 4.146.505 Verträge). Dabei setzte die Region Asien/Pazifik ihr deutliches Wachstum fort und erzielte ein Plus von 17,4% im Vergleich zum Vorjahr. Ebenso legten die Regionen Europa/Mittlerer Osten/Afrika (8,1%), Amerika (6,9%) sowie die EU Bank² (5,2%) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu.

Finanzdienstleistungen

	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	460.718	416.961	10,5
Umsatz	Mio. € 6.505	6.154	5,7
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. € 529	503	5,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. € 503	496	1,4

	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden	874.090	801.526	9,1
Umsatz	Mio. € 12.537	12.212	2,7
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. € 1.120	1.058	5,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. € 1.073	1.055	1,7
Mitarbeiter zum 30. Juni	8.166	7.520	8,6

	30.6.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen ³	Mio. € 114.131	111.191	2,6

¹ Die Berechnung bezieht nur Automobilmärkte ein, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft vertreten ist.

² Die EU Bank umfasst die BMW Bank GmbH mit ihren Filialen in Italien, Spanien und Portugal sowie die Tochtergesellschaft in Frankreich.

³ wird ermittelt aus den Positionen vermietete Gegenstände sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
6	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
6	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
55	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
56	WEITERE INFORMATIONEN
56	Finanzkalender
57	Kontakte

Solides Wachstum im Flottengeschäft

Im Flottenmanagement bietet das Segment Finanzdienstleistungen unter der Markenbezeichnung Alphabet gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie flottenspezifische Serviceleistungen an. Damit gehört die BMW Group zu Europas führenden Leasing- und Full-Service-Anbietern im Flottenmanagement. Zum 30. Juni 2016 lag der Gesamtbestand bei 619.828 Flottenleasingverträgen (2015: 572.764 Verträge/+8,2%).

Mehrmarkenfinanzierung leicht rückläufig

Die Neugeschäftsentwicklung in der Mehrmarkenfinanzierung entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 leicht rückläufig. Insgesamt lag die Zahl der Neuabschlüsse mit 79.787 Verträgen leicht unter dem Vorjahr (2015: 81.186 Verträge/-1,7%). Zum 30. Juni 2016 lag der Gesamtbestand mit 470.618 Verträgen leicht über dem Vorjahresniveau (2015: 464.544 Verträge/+1,3%).

Deutlicher Anstieg in der Händlerfinanzierung

Zum Ende des Berichtszeitraums lag die Händlerfinanzierung mit einem Geschäftsvolumen von 17.378 Mio. € um 11,5% über dem Vorjahr (2015: 15.584 Mio. €).

Leichter Rückgang beim Einlagengeschäft

Das Einlagengeschäft ist eine wichtige Refinanzierungsquelle der BMW Group. Im ersten Halbjahr 2016 war bei den Bankeinlagen mit 13.272 Mio. € ein leichter Rückgang zu verzeichnen (31. Dezember 2015: 13.509 Mio. €/-1,8%).

Versicherungsgeschäft legt weiter zu

Das Geschäft mit Versicherungsprodukten konnte seit Jahresbeginn weiter ausgebaut werden. Mit einem soliden Anstieg von 5,2% wuchs das Neugeschäft im ersten Halbjahr 2016 auf 627.503 Versicherungsabschlüsse (2015: 596.685 Verträge). Zum 30. Juni 2016 belief sich der Gesamtbestand auf 3.322.508 Verträge (2015: 3.041.162 Verträge/+9,3%).

Umsatz und Ergebnis im Plus

Das Segment Finanzdienstleistungen profitierte im Berichtszeitraum von der guten Geschäftsentwicklung und einer positiven Risikosituation. Umrechnungseffekte hingegen bremsten die Umsatzentwicklung. Die Umsatzerlöse im Segment lagen im zweiten Quartal 2016 bei 6.505 Mio. € (2015: 6.154 Mio. €/+5,7%). In den ersten sechs Monaten stieg der Segmentumsatz um 2,7% auf 12.537 Mio. € (2015: 12.212 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern stieg im zweiten Quartal um 1,4% auf 503 Mio. € (2015: 496 Mio. €). In der Halbjahresbetrachtung legte das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr um 1,7% auf 1.073 Mio. € (2015: 1.055 Mio. €) zu.

Mitarbeiterzahl gestiegen

Zum 30. Juni 2016 beschäftigte die BMW Group im Segment Finanzdienstleistungen weltweit 7.936 Mitarbeiter (2015: 7.520). Dies entspricht einem Anstieg um 5,5% gegenüber dem Vorjahr.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die BMW Group erhöhte den Automobilabsatz der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,8 % auf 1.163.139 Fahrzeuge. Darin enthalten sind 153.701 Einheiten (2015: 142.285 Einheiten) des Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

Zum 30. Juni 2016 beschäftigte die BMW Group weltweit 123.597 Mitarbeiter (2015: 119.489 Mitarbeiter).

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 erzielte die BMW Group einen Überschuss in Höhe von 3.590 Mio. €. Dieser liegt um 325 Mio. € über dem Wert des ersten Halbjahres 2015. Die Umsatzrendite nach Steuern, die sich aus dem Verhältnis des Konzernüberschusses zu den Konzernumsatzerlösen ergibt, beträgt 7,8 % (2015: 7,3 %). Der Konzern erwirtschaftete damit ein Ergebnis je Stammaktie von 5,44 € (2015: 4,96 €) und je Vorzugsaktie von 5,45 € (2015: 4,97 €).

Ertragslage im zweiten Quartal

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind gegenüber dem zweiten Quartal 2015 um 4,5 % auf 25.014 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt* sind die Umsatzerlöse um 7,8 % gestiegen. Hier spiegeln sich insbesondere das gestiegene Absatzvolumen sowie die Ausweitung des Geschäftsvolumens und Portfolioentwicklungen im Bereich Finanzdienstleistungen wider.

Die Umsatzerlöse mit Fremden aus dem Verkauf von Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce liegen leicht über dem Vorjahresniveau (4,3 %). Hier spiegelt sich der gestiegene Fahrzeugabsatz wider. Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 7,7 %. Die negativen Währungseffekte resultieren im Wesentlichen aus der Entwicklung der Durchschnittskurse des chinesischen Renminbi, des britischen Pfund sowie des südafrikanischen Rand. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Motorradgeschäft liegen mit -0,8 %

auf dem Niveau des Vorjahres. Im Geschäft mit Finanzdienstleistungen sind die Umsatzerlöse mit Fremden solide um 5,8 % gestiegen. Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse im Segment Motorräder um 1,9 % beziehungsweise im Segment Finanzdienstleistungen um 8,6 %.

Die Umsatzkosten des Konzerns sind gegenüber dem Vorjahresquartal um 625 Mio. € auf 19.957 Mio. € gestiegen. In den Umsatzkosten sind Gewährleistungsaufwendungen enthalten. Der Anstieg der Gewährleistungsaufwendungen ist im Wesentlichen auf Rückrufaktionen zurückzuführen, deren erwartete Aufwendungen die bisher berücksichtigten Beträge übersteigen. Entsprechend erfolgte im zweiten Quartal eine weitere Zuführung zur Gewährleistungsrückstellung in Höhe von 472 Mio. €, unter anderem im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata sowie dem ISOFIX Befestigungssystem für Kindersitze. Des Weiteren haben sich die das Finanzdienstleistungsgeschäft betreffenden Kosten um 110 Mio. € erhöht. Die Forschungs- und Entwicklungskosten verzeichneten hingegen einen Rückgang um 44 Mio. €.

Das Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen ist um 0,3 Prozentpunkte auf 4,2 % gesunken. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 308 Mio. € (2015: 259 Mio. €) enthalten. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen – bestehend aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten ohne deren planmäßige Abschreibungen – betragen im zweiten Quartal 1.128 Mio. € (2015: 1.172 Mio. €). Dies entspricht einer Forschungs- und Entwicklungsquote, die aus dem Verhältnis der Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten zu den Konzernumsatzerlösen resultiert, von 4,5 % (2015: 4,9 %).

* Zur Währungsbereinigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse auch der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.

Umsatzerlöse nach Segmenten im zweiten Quartal

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Automobile	18.290	17.544	4.582	4.106	22.872	21.650
Motorräder	615	620	2	2	617	622
Finanzdienstleistungen	6.108	5.771	397	383	6.505	6.154
Sonstige Gesellschaften	1	-	1	1	2	1
Konsolidierungen	-	-	-4.982	-4.492	-4.982	-4.492
Konzern	25.014	23.935	-	-	25.014	23.935

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**6 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

6 — Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 **VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER**55 **BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT**56 **WEITERE
INFORMATIONEN**

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Die Aktivierungsquote, die sich aus dem Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zusammensetzt, beträgt im zweiten Quartal 35,0 % (2015: 29,5 %).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt bei 5.057 Mio. € und ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,9 % gestiegen. Die Bruttomarge, die aus dem Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zu den Konzernumsatzerlösen berechnet wird, beträgt 20,2 % (2015: 19,2 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 120 Mio. € auf 2.287 Mio. € gestiegen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt 9,1 % (2015: 9,1 %). Die allgemeinen Verwaltungskosten sind unter anderem aufgrund eines höheren Personalstands sowie höherer IT-Kosten gestiegen.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen insgesamt 1.194 Mio. € (2015: 1.128 Mio. €).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verschlechterte sich im zweiten Quartal 2016 um 134 Mio. € und beträgt im Berichtszeitraum – 45 Mio. €. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Auflösungen von Rückstellungen und geringeren Erträgen aus Währungsgeschäften sowie aus dem Abgang von Vermögenswerten. Die Aufwendungen für die Dotierung von Rückstellungen haben diese Entwicklung ebenfalls beeinflusst.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) beträgt im Berichtsquartal 2.725 Mio. € (2015: 2.525 Mio. €).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 73 Mio. €. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2015 ist es um 16 Mio. € besser ausgefallen. Das übrige Finanzergebnis hat sich im zweiten Quartal 2016 um 75 Mio. € auf 49 Mio. € verbessert. Diese Veränderung resultiert aus dem Beteiligungsergebnis sowie aus positiven Effekten der Rohstoffderivate und geringeren Belastungen aus Währungsderivaten. Das At-Equity-Ergebnis entwickelte sich gegenläufig und verzeichnet einen Rückgang um 28 Mio. € auf 127 Mio. €. Es enthält das anteilige Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, sowie aus dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam. Der Rückgang ist

unter anderem auf einen geringeren Beitrag von BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, zurückzuführen. Hier machen sich Anlaufkosten für neue Fahrzeuge sowie die Kapazitätserweiterung bemerkbar. Zudem hat die Einbeziehung der THERE Holding B.V., Amsterdam, im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Abschreibung im Rahmen der Kaufpreisallokation sowie Transaktionskosten, das At-Equity-Ergebnis um 12 Mio. € belastet.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich auf 2.798 Mio. € erhöht (2015: 2.582 Mio. €). Aus dem Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen wird die Umsatzrendite vor Steuern ermittelt, die 11,2 % (2015: 10,8 %) beträgt.

Die Ertragsteuern betragen 849 Mio. € (2015: 833 Mio. €).

Der Überschuss im zweiten Quartal beträgt 1.949 Mio. € und liegt somit um 200 Mio. € über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Der Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2016 ein Ergebnis je Stammaktie von 2,95 € (2015: 2,66 €) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 2,96 € (2015: 2,67 €).

Ertragslage im ersten Halbjahr 2016

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 um 2,3 % auf 45.867 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 4,7 %. Hier spiegeln sich insbesondere das gestiegene Absatzvolumen sowie die Ausweitung des Geschäftsvolumens und Portfolioentwicklungen im Bereich Finanzdienstleistungen wider.

Die Umsatzerlöse mit Fremden aus dem Verkauf von Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce lagen leicht über dem Vorjahresniveau (2,2 %). Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 4,9 %. Die negativen Währungseffekte resultieren im Wesentlichen aus der Entwicklung der Durchschnittskurse des chinesischen Renminbi, des britischen Pfund sowie des südafrikanischen Rand. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Motorradgeschäft liegen auf dem Niveau des Vorjahres (0,8 %). Im Geschäft mit Finanzdienstleistungen sind die Umsatzerlöse mit Fremden leicht um 2,7 % gestiegen. Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse im Segment Motorräder um 3,5 % beziehungsweise im Segment Finanzdienstleistungen um 4,4 %.

Die Umsatzkosten des Konzerns sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 leicht um 437 Mio. € auf 36.330 Mio. € gestiegen. In den Umsatzkosten sind Gewährleistungs-

Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Automobile	32.897	32.199	8.789	8.344	41.686	40.543
Motorräder	1.195	1.185	4	4	1.199	1.189
Finanzdienstleistungen	11.774	11.467	763	745	12.537	12.212
Sonstige Gesellschaften	1	1	2	2	3	3
Konsolidierungen	-	-	-9.558	-9.095	-9.558	-9.095
Konzern	<u>45.867</u>	<u>44.852</u>	-	-	<u>45.867</u>	<u>44.852</u>

aufwendungen enthalten. Der Anstieg der Gewährleistungsaufwendungen ist im Wesentlichen auf Rückrufaktionen zurückzuführen, deren erwartete Aufwendungen die bisher berücksichtigten Beträge übersteigen. Entsprechend erfolgte eine weitere Zuführung zur Gewährleistungsrückstellung in Höhe von 472 Mio. €, unter anderem im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata sowie dem ISOFIX Befestigungssystem für Kindersitze. Dagegen liegen die das Finanzdienstleistungsgeschäft betreffende Kosten mit 10.150 Mio. € (2015: 10.092 Mio. €) sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 2.026 Mio. € (2015: 2.022 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 4,4 % gesunken. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 612 Mio. € (2015: 516 Mio. €) enthalten. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betragen im ersten Halbjahr 2.102 Mio. € (2015: 2.098 Mio. €). Dies entspricht einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,6 % (2015: 4,7 %). Die Aktivierungsquote beträgt 32,7 % (2015: 28,2 %).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt bei 9.537 Mio. € und ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 % gestiegen. Die Bruttomarge beträgt 20,8 % (2015: 20,0 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 224 Mio. € auf 4.275 Mio. € gestiegen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt 9,3 % (2015: 9,0 %). Die allgemeinen Verwaltungskosten sind unter anderem aufgrund eines höheren Personalstands sowie höherer IT-Kosten gestiegen.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen insgesamt 2.381 Mio. € (2015: 2.234 Mio. €).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verschlechterte sich um 218 Mio. € und beträgt im Berichtszeitraum -80 Mio. €. Diese Entwicklung liegt im Wesentlichen in geringeren Erträgen aus dem Abgang von Vermögenswerten und geringeren Auflösungen von Rückstellungen begründet. Des Weiteren haben höhere Dotierungen von Rückstellungen zu der Verschlechterung beigetragen.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) im Konzern liegt mit 5.182 Mio. € leicht über dem Vorjahr (2015: 5.046 Mio. €).

Das Finanzergebnis liegt bei -16 Mio. €. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 fällt es um 179 Mio. € besser aus. Beim übrigen Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung in Höhe von 298 Mio. € auf -28 Mio. € zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf geringere Belastungen aus Währungsderivaten sowie positive Effekte aus Rohstoffderivaten zurückzuführen. Das At-Equity-Ergebnis enthält das anteilige Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, und den beiden DriveNow Gesellschaften. Des Weiteren ist darin im ersten Halbjahr 2016 das anteilige Ergebnis aus dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam, enthalten. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 ist es um 85 Mio. € auf 198 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen geringeren Beitrag von BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, zurückzuführen. Hier machen sich Anlaufkosten für neue Fahrzeuge

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
6	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
6	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
55	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
56	WEITERE INFORMATIONEN
56	Finanzkalender
57	Kontakte

sowie die Kapazitätserweiterung bemerkbar. Zudem hat die Einbeziehung der THERE Holding B.V., Amsterdam, im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Abschreibung im Rahmen der Kaufpreisallokation sowie Transaktionskosten, das At-Equity-Ergebnis um 40 Mio. € belastet.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich auf 5.166 Mio. € erhöht (2015: 4.851 Mio. €). Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 11,3 % (2015: 10,8 %).

Die Ertragsteuern betragen 1.576 Mio. € (2015: 1.586 Mio. €). Dies entspricht einer Steuerquote, die aus dem Verhältnis der Ertragsteuern zu dem Konzernergebnis vor Steuern abgeleitet wird, von 30,5 % (2015: 32,7 %).

Ertragslage nach Segmenten

Die Umsatzerlöse sind im Segment Automobile sowohl im zweiten Quartal (5,6 %) als auch im ersten Halbjahr 2016 (2,8 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Der Anteil des Bruttoergebnisses bezogen auf die Umsatzerlöse liegt im ersten Halbjahr 2016 bei 18,2 % (2015: 17,4 %). Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 2.277 Mio. € (2015: 1.844 Mio. €) sowohl in der Quartalsbetrachtung als auch mit 4.011 Mio. € (2015: 3.478 Mio. €) in der Halbjahresbetrachtung deutlich über dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperioden. Die positive Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern resultiert unter anderem aus einem Anstieg der Absatzzahlen und einem verbesserten Finanzergebnis sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2016. Das Finanzergebnis ist insbesondere vor dem Hintergrund positiver Effekte von Rohstoffderivaten und geringeren Belastungen aus Währungsderivaten gestiegen.

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder haben sich im zweiten Quartal (-0,8 %) und im ersten Halbjahr 2016 (0,8 %) konstant entwickelt. Das Ergebnis vor Steuern liegt im zweiten Quartal 2016 mit 97 Mio. € deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (2015: 112 Mio. €). In der Halbjahresbetrachtung reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern um 15,5 % auf 191 Mio. €. Die Bruttomarge ist im ersten Halbjahr 2016 auf 25,9 % gesunken (2015: 28,1 %). Ursache hierfür sind insbesondere höhere Kosten aufgrund weiterer Projekte zur Umsetzung der neuen Strategie.

Im Segment Finanzdienstleistungen lagen die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2016 mit 6.505 Mio. € um 5,7 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Bruttomarge stieg um 0,9 Prozentpunkte auf 13,6 %. Das Ergebnis vor Steuern im zweiten Quartal 2016 liegt mit 503 Mio. € leicht über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (2015: 496 Mio. €). In der Halbjahresbetrachtung erhöhten sich die Umsatzerlöse um 2,7 % auf 12.537 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 18 Mio. € auf 1.073 Mio. €.

Bei den sonstigen Gesellschaften ergibt sich im zweiten Quartal 2016 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 46 Mio. € (2015: 144 Mio. €), in der Halbjahresbetrachtung ist es von 121 Mio. € auf 44 Mio. € gesunken.

Der Ergebniseffekt vor Steuern aus den segmentübergreifenden Konsolidierungen beträgt in der Halbjahresbetrachtung -153 Mio. € (2015: -29 Mio. €). Bedingt ist dies unter anderem durch höhere Eliminierungen aufgrund von Volumeneffekten im Portfolio bei den vermieteten Gegenständen.

Ergebnis nach Segmenten

in Mio. €

	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015
Automobile	2.277	1.844	4.011	3.478
Motorräder	97	112	191	226
Finanzdienstleistungen	503	496	1.073	1.055
Sonstige Gesellschaften	46	144	44	121
Konsolidierungen	-125	-14	-153	-29
Ergebnis vor Steuern	<u>2.798</u>	<u>2.582</u>	<u>5.166</u>	<u>4.851</u>
Steuern	-849	-833	-1.576	-1.586
Überschuss	<u>1.949</u>	<u>1.749</u>	<u>3.590</u>	<u>3.265</u>

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2016 und 2015. Dabei wird in Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in den Kapitalflussrechnungen betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz.

Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden, ausgehend vom Überschuss des Konzerns und der Segmente, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden dagegen zahlungsbezogen ermittelt.

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2016 um 427 Mio. € auf 1.212 Mio. € erhöht. Hierbei wirkten sich sowohl der um 325 Mio. € höhere Überschuss als auch die Veränderung der Rückstellungen positiv aus.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns beträgt 1.969 Mio. € (2015: 2.500 Mio. €) und liegt somit um 531 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres, vorwiegend bedingt durch den Rückgang der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 478 Mio. € auf 1.730 Mio. €.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit beträgt der Mittelzufluss 1.821 Mio. € (2015: 824 Mio. €). Durch die Begebung von Anleihen gingen dem Konzern 9.794 Mio. € (2015: 7.335 Mio. €) zu. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 4.837 Mio. € (2015: 4.966 Mio. €) ab. Durch die Veränderung der sonstigen Finanzverbindlichkeiten und Commercial Paper ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 1.015 Mio. € (2015: Mittelzufluss in Höhe von 372 Mio. €). Die Zahlung von Dividenden führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von 2.121 Mio. € (2015: 1.917 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2016 übersteigt der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit um 757 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum war hier ebenfalls eine Unterdeckung von 1.715 Mio. € zu verzeichnen.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich, nach Bereinigung um Wechselkurs- und Konsolidierungskreisbedingte Effekte in Höhe von -6 Mio. € (2015: +142 Mio. €), eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 1.058 Mio. € (2015: Reduktion um 749 Mio. €) im Konzern.

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich für das erste Halbjahr folgendes Bild:

in Mio. €	2016	2015
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	4.124	4.838
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.461	-2.559
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen	-141	278
Free Cashflow Segment Automobile	2.522	2.557

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.6.2016	31.12.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.536	3.952
Wertpapiere und Investmentanteile	4.281	4.326
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	9.280	11.278
Finanzvermögen	19.097	19.556
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-2.611	-2.645
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	16.486	16.911

* ohne derivative Finanzinstrumente

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**6 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

6 — Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 **VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER**55 **BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT**56 **WEITERE
INFORMATIONEN**

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Der Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Segment Finanzdienstleistungen wird vornehmlich durch den Anstieg der vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen getrieben und beträgt 4.174 Mio. € (2015: 3.406 Mio. €). Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 20 Mio. € (2015: Mittelabfluss in Höhe von 75 Mio. €).

Refinanzierung

Zur Finanzierung der Geschäftsaktivitäten greift die BMW Group auf ein breit diversifiziertes Instrumentarium zurück. Die aufgenommenen Finanzmittel dienen dabei fast ausschließlich der Finanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Für weitere Details zu den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2016 begaben Gesellschaften der BMW Group Euro-Benchmark-Anleihen mit einem Volumen von 2,75 Mrd. €. Des Weiteren hat die BMW Group erstmalig eine Anleihe über 4 Mrd. US-Dollar am US-amerikanischen Kapitalmarkt platziert.

Darüber hinaus wurden Fremdwährungsanleihen in australischen Dollar, kanadischen Dollar und chinesischen Renminbi im Gesamtvolumen von 754 Mio. €, Privatplatzierungen in diversen Währungen im Gesamtvolumen von 2,9 Mrd. € sowie Schuldscheindarlehen über insgesamt 540 Mio. € begeben. Außerdem wurden sechs ABS-Transaktionen im Gesamtvolumen von 3,2 Mrd. € in Deutschland, USA, Südafrika, Kanada, China und Japan aufgesetzt. Zusätzlich werden fortlaufend Commercial Paper begeben und das Einlagengeschäft der Banktöchter zur Refinanzierung der BMW Group genutzt.

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 4,9% auf 180.602 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt hat sich die Bilanzsumme um 6,1% erhöht. Die Währungseffekte resultieren vor allem aus der Abwertung einiger Währungen, insbesondere von britischem Pfund, US-Dollar sowie chinesischem Renminbi, gegenüber dem Euro.

Der Anstieg auf der Aktivseite resultiert bei den langfristigen Vermögenswerten insbesondere aus den Forderungen aus Finanzdienstleistungen (5,5%), den

Finanzforderungen (49,5%) sowie den vermieteten Gegenständen (1,7%). Dagegen sind die Sachanlagen (-4,3%) zurückgegangen.

Die langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen haben sich gegenüber dem Jahresabschluss 2015 um 2.305 Mio. € auf 44.170 Mio. € erhöht. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 24,5% (31. Dezember 2015: 24,3%). Der solide Anstieg der langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Kundenfinanzierungen. Währungsbereinigt haben sich die langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 7,3% erhöht.

Der Anteil der langfristigen Finanzforderungen an der Bilanzsumme beträgt 1,8% (31. Dezember 2015: 1,3%). Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 sind die langfristigen Finanzforderungen deutlich um 1.092 Mio. € auf 3.300 Mio. € gestiegen, im Wesentlichen aufgrund der positiven Entwicklung von Währungsderivaten. Währungsbereinigt sind die langfristigen Finanzforderungen um 48,2% gestiegen.

Die vermieteten Gegenstände haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 34.965 Mio. € auf 35.544 Mio. € erhöht, im Wesentlichen aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens im Bereich Finanzdienstleistungen, und liegen damit leicht über dem Vorjahresniveau. Der Anteil der vermieteten Gegenstände an der Bilanzsumme liegt bei 19,7% (31. Dezember 2015: 20,3%). Währungsbereinigt haben sich die vermieteten Gegenstände um 3,1% erhöht.

Der Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme liegt bei 9,4% (31. Dezember 2015: 10,3%). Im Vergleich zum Jahresabschluss 2015 sind die Sachanlagen um 768 Mio. € auf 16.991 Mio. € zurückgegangen. Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit 1.017 Mio. € unter denen des Vergleichszeitraums (2015: 1.598 Mio. €). Ursächlich hierfür waren geringere Investitionen aus dem Anlauf neuer Produkte. Im gleichen Zeitraum stiegen die Abschreibungen auf Sachanlagen von 1.632 Mio. € auf 1.681 Mio. €. Währungsbereinigt lag der Rückgang der Sachanlagen bei 3,6%.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten sind insbesondere die Vorräte (25,4%), die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (17,3%) sowie die Finanzforderungen (7,6%) gestiegen.

Die Vorräte sind gegenüber dem Jahresende 2015 um 2.810 Mio. € auf 13.881 Mio. € gestiegen. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme beträgt 7,7% (31. Dezember 2015: 6,4%). Der Anstieg bezieht sich im Wesentlichen auf fertige Erzeugnisse und ist insbesondere auf Bevorratungseffekte der Märkte zurückzuführen. Währungsbereinigt haben sich die Vorräte um 26,1% erhöht.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2015 um 1.058 Mio. € auf 7.180 Mio. € deutlich erhöht, da vermehrt in kurzfristige Festgeldanlagen investiert wurde. Währungsbereinigt sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 18,0% gestiegen.

Die kurzfristigen Finanzforderungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 auf 7.140 Mio. € (31. Dezember 2015: 6.635 Mio. €) gestiegen. Währungsbereinigt haben sich die kurzfristigen Finanzforderungen um 7,7% erhöht.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme vor allem aus der Entwicklung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (9,3%), der Rückstellungen für Pensionen (58,1%), des Konzerneigenkapitals (2,6%) sowie der lang- (11,7%) und kurzfristigen (10,4%) sonstigen Rückstellungen. Im Gegensatz dazu haben sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (-5,1%) reduziert.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 49.523 Mio. € auf 54.104 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt liegen sie um 9,4% über dem Jahresabschluss 2015. Der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Emission von Anleihen zurückzuführen.

Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2015 von 3.000 Mio. € auf 4.743 Mio. €. Wesentliche Ursache waren die gesunkenen Abzinsungssätze in Deutschland, Großbritannien und den USA.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich um 1.123 Mio. € auf 43.887 Mio. €. Wesentliche Ursachen hierfür waren die positive Marktwertentwicklung der im Eigenkapital erfassten derivativen Finanzinstrumente (2.057 Mio. €) sowie der Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG

(3.572 Mio. €). Des Weiteren wirkten die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen aus at Equity bewerteten Anteilen vor Steuern positiv mit 73 Mio. €. Auch die Marktbewertung der Wertpapiere hatte einen positiven Effekt in Höhe von 102 Mio. €, die Fremdanteile erhöhten das Eigenkapital um 18 Mio. €. Die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen hatte hingegen einen negativen Effekt auf das Eigenkapital (2.088 Mio. €), vornehmlich aufgrund der gesunkenen Abzinsungssätze in Deutschland, Großbritannien und den USA. Auch durch die Dividendenausschüttung (2.102 Mio. €) hat sich das Konzerneigenkapital reduziert. Eine weitere Verringerung des Konzerneigenkapitals ergab sich aus den Unterschieden aus der Währungsumrechnung (401 Mio. €). Zudem haben latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen (74 Mio. €) sowie übrige Veränderungen (34 Mio. €) das Eigenkapital verringert.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns, die sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals zu der Bilanzsumme errechnet, beträgt 24,3% (31. Dezember 2015: 24,8%). Die Eigenkapitalquote des Segments Automobile beträgt 38,8% (31. Dezember 2015: 40,1%), die des Segments Finanzdienstleistungen 7,9% (31. Dezember 2015: 8,2%).

Die kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 9.630 Mio. € auf 10.691 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt haben sie sich gegenüber dem Jahresabschluss 2015 um 12,2% erhöht. Der Anstieg dieser Rückstellungen ist im Wesentlichen auf Rückrufaktionen zurückzuführen, deren erwartete Aufwendungen die bisher bereits berücksichtigten Beträge übersteigen. Entsprechend erfolgte im zweiten Quartal eine weitere Zuführung in Höhe von 472 Mio. €, unter anderem im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata sowie dem ISOFIX Befestigungssystem für Kindersitze.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 2.161 Mio. € auf 39.999 Mio. € moderat gesunken. Währungsbereinigt liegen sie um 4,6% unter dem Niveau des Jahresabschlusses 2015. Die positive Entwicklung der Marktwerte von Währungsderivaten war wesentlicher Treiber für den Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, der durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Commercial Paper verstärkt wurde.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Wirtschaftsbericht
Nachtragsbericht

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

6 Wirtschaftsbericht

20 Nachtragsbericht

21 Prognose-, Risiko- und

Chancenbericht

25 BMW Aktie und

Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-

Rechnungen des

Konzerns und der

Segmente

26 Gesamtergebnisrechnung

des Konzerns

30 Konzernbilanz und

Segmentbilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

des Konzerns und der

Segmente

34 Entwicklung des

Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

54 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

55 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

56 WEITERE INFORMATIONEN

56 Finanzkalender

57 Kontakte

Insgesamt hat sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group im abgelaufenen Quartal und Halbjahr positiv entwickelt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Nähere Angaben zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen sind im Konzernanhang unter der Textziffer [32] zu finden.

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group haben.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung wieder.

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht enthält zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf Erwartungen und Einschätzungen der BMW Group und unterliegen Unwägbarkeiten. Sie können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht. Nähere Informationen hierzu finden sich auch im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2015 (S. 68 ff.).

Nähere Informationen zu den Prognoseannahmen finden sich im Prognosebericht im Geschäftsbericht 2015 (S. 63 ff.).

Steigende Unsicherheit belastet die Weltwirtschaft

Im Gesamtjahr 2016 wird die Weltwirtschaft aller Voraussicht nach um etwa 3,1 % wachsen.

Die Wirtschaft in der Eurozone wächst in diesem Jahr voraussichtlich um 1,5 %. Durch die unverändert sehr expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) ist bis auf weiteres auch nicht davon auszugehen, dass der Euro an Außenwert zulegt. Dies dürfte den exportorientierten Branchen in der Eurozone Rückenwind verleihen. Durch die aktuell hohe Unsicherheit über die weitere politische Entwicklung sowie unverändert anstehende Strukturreformen, hat sich das derzeitige Wirtschaftswachstum in der Eurozone jedoch noch nicht verstetigt. Auch kann eine erneute Eskalation der Staatsschuldenkrise in einigen Ländern Europas nicht ausgeschlossen werden. Für die deutsche Wirtschaft wird unverändert von einem Wachstum in Höhe von 1,6 % ausgegangen. Der staatliche und der private Konsum tragen aufgrund der günstigen Arbeitsmarktbedingungen erneut wesentlich zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) bei. Das Plus in Frankreich wurde leicht auf 1,5 % nach oben angepasst und liegt damit genau auf dem Durchschnitt der Eurozone. In Italien wird das BIP voraussichtlich um 1,0 % wachsen. Für Spanien wird trotz der fehlenden Regierungsbildung nach der Wahl eine robuste Zunahme von 2,8 % für dieses Jahr erwartet.

Großbritannien könnte nach der Brexit-Entscheidung im Gesamtjahr noch ein Wirtschaftswachstum von 1,4 % erzielen. Dies bedeutet gegenwärtig eine Korrektur um –0,8 Prozentpunkte zur Prognose vom Anfang des Jahres. Nachdem die Investitionstätigkeit schon im ersten Halbjahr 2016 stark unter dem Eindruck des bevorstehenden Brexit-Referendums stand, erscheint eine

Belebung im zweiten Halbjahr unwahrscheinlich. Auch der private Konsum könnte sich abschwächen. Weitere Risiken noch in diesem Jahr können nicht ausgeschlossen werden.

In den USA verliert die Wirtschaft im weiteren Jahresverlauf mit einer Wachstumsrate in Höhe von 1,9 % etwas an Dynamik. Grund dafür ist der starke US-Dollar, der das Exportwachstum bremst. Auch der private Konsum als eine wesentliche konjunkturelle Stütze wird sich den Erwartungen zu Folge abschwächen. Auf dem US-Arbeitsmarkt dürfte das Lohnniveau steigen, da sich die USA mit einer prognostizierten Arbeitslosenquote von 4,8 % nahe am Vollbeschäftigungsniveau befindet.

In China konnten aufkommende Sorgen internationaler Investoren zu Beginn des Jahres durch staatliche Konjunkturmaßnahmen wieder beruhigt und Kapitalabflüsse deutlich reduziert werden. Auf Jahressicht wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 6,5 % und damit am unteren Ende des Zielkorridors der Regierung erwartet. Die angespannte Verschuldungssituation bleibt allerdings ein Unsicherheitsfaktor.

Für die Wirtschaft in Japan wird nach den aktuellen Prognosen ein BIP-Wachstum von lediglich 0,6 % erwartet. Gesamtwirtschaftliche Frühindikatoren zeigen, dass sich der Optimismus zunehmend eintrübt. Auch der private Konsum leidet unter der Ausgabenzurückhaltung, an der sich auch in der nahen Zukunft nicht allzu viel ändern dürfte. Die Exporte werden durch die starke Aufwertung des japanischen Yen weniger deutlich zulegen können als noch im Vorjahr.

In Indien wird für dieses Jahr ein Wirtschaftswachstum von 7,5 % erwartet. Eine Verbesserung der Investitionsbedingungen und Infrastrukturmaßnahmen könnten auch in der Zukunft für robuste Steigerungsraten sorgen.

Die Situation in Russland und Brasilien bleibt hingegen schwierig. Während sich in Russland die Bedingungen durch den jüngsten Ölpreisanstieg mit einem prognostizierten Rückgang des BIP in Höhe von 0,9 % etwas verbessert haben, befindet sich Brasilien in einer schweren Rezession (–3,3 %). Auf der größten Volkswirtschaft Südamerikas lasten neben der politisch unklaren Lage auch die Folgen niedriger Rohstoffpreise.

Der Ölpreis wird in diesem Jahr vor dem Hintergrund zwar voller Lagerstätten aber rückläufiger Kapazitäten und eines abnehmenden Überangebots voraussichtlich steigen.

Die Automobilmärkte im Jahr 2016

Derzeit gehen die Prognosen von einem Wachstum der globalen Automobilmärkte im Gesamtjahr 2016 um

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**6 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

6 Wirtschaftsbericht

20 Nachtragsbericht

21 **Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht**25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals

36 Konzernanhang

54 **VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER**55 **BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT**56 **WEITERE
INFORMATIONEN**

56 Finanzkalender

57 Kontakte

2,3 % aus. Dabei gehen die positiven Impulse vor allem von China und Europa aus. In den USA hingegen lässt die Dynamik derzeit nach.

In Europa beleben die gute Wirtschaftsentwicklung und eine positive Verbraucherstimmung auch die dortigen Automobilmärkte. Europaweit wird daher mit einem kräftigen Anstieg bei den Zulassungen um 5,4 % auf insgesamt 15,0 Mio. Einheiten im laufenden Jahr gerechnet.

Deutschland wird als größter Automobilmarkt in der EU den Erwartungen zufolge mit 2,9 % leicht unterdurchschnittlich auf 3,3 Mio. Automobile zulegen. In Großbritannien dürfte die Zahl der Zulassungen um 2,6 % auf 2,7 Mio. Einheiten zulegen. Inwieweit die Folgen der Brexit-Entscheidung im Verlauf des Jahres zu einer Korrektur der Marktprognose führen könnten, bleibt jedoch abzuwarten. Für Frankreich wird eine Belebung des Automobilmarkts auf 2,0 Mio. Automobile erwartet (+3,3 %). In Italien wird der Markt den Erwartungen zufolge um 14,9 % auf 1,8 Mio. Einheiten stark zulegen. Etwas weniger dynamisch wird sich nach den Prognosen der spanische Markt mit einem Plus von 11,0 % auf 1,2 Mio. Einheiten entwickeln.

Nach dem deutlichen Wachstum der Vorjahre dürfte die Dynamik in den USA nachlassen. Auf Jahressicht werden die Zulassungszahlen dort nur einen vergleichsweise geringen Anstieg um 0,2 % auf 17,5 Mio. Einheiten verzeichnen können.

In China hingegen wird sich die hohe Dynamik der vergangenen Jahre bei den Neuzulassungen etwas verlangsamen. Die Zahl der Neuzulassungen wird im Jahr 2016 voraussichtlich um 6,9 % auf insgesamt 22,0 Mio. Einheiten steigen.

Japan wird aller Voraussicht nach auch 2016 keine Trendwende vollziehen können. Der dortige Automobilmarkt dürfte um 1,3 % auf rund 4,8 Mio. Einheiten zurückgehen.

Die wirtschaftlichen Probleme in Brasilien werden auch bei den Neuzulassungen zu einem deutlichen Minus im Gesamtjahr 2016 führen. Gegenwärtig wird ein Rückgang um 30,0 % auf 1,7 Mio. Einheiten prognostiziert. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation in Russland, dürfte am Jahresende nur ein leichter Rückgang der Zulassungen zu verzeichnen sein (1,3 Mio. Einheiten/-2,0 %).

Motorradmärkte im Jahr 2016

Die Motorradmärkte über 250 ccm werden im Jahr 2016 leichte Wachstumstendenzen aufweisen. Auch in Europa erwartet die BMW Group insgesamt eine leichte Zunahme bei den Zulassungen unter anderem in Deutschland und Frankreich. In Italien und Spanien dürfte sich der sehr positive Trend weiter fortsetzen. In den USA

wird voraussichtlich weiter ein negativer Trend zu beobachten sein.

Finanzdienstleistungsmärkte im Jahr 2016

Die Weltkonjunktur dürfte in der zweiten Jahreshälfte weiter an Schwung verlieren. Während für wichtige Schwellenländer keine schnelle wirtschaftliche Erholung erwartet wird, dürften durch die Unsicherheiten als Folge der Brexit-Entscheidung die Wachstumsprognosen für einige Industrieländer korrigiert werden. Es ist davon auszugehen, dass die großen Notenbanken mehrheitlich an einer expansiven Geldpolitik festhalten.

Die EZB beobachtet derzeit aufmerksam die Wirkung ihrer geldpolitischen Maßnahmen und wird bei Bedarf über eine weitere Lockerung entscheiden. Von der britischen Notenbank wird aufgrund der zu erwartenden negativen Konsequenzen aus dem Brexit-Votum eine Zinssenkung erwartet.

In den USA wird erwartet, dass die Federal Reserve die Leitzinsen deutlich langsamer erhöhen wird als noch zu Jahresbeginn. Bis Jahresende wird nur noch mit einem Zinsschritt gerechnet.

In China wird eine moderate Konjunkturabkühlung erwartet. Regierung und Notenbank dürften Maßnahmen ergreifen, die einen Wachstumseinbruch verhindern sollten.

Auf den kontinentaleuropäischen und asiatischen Gebrauchtwagenmärkten erwartet die BMW Group im weiteren Verlauf des Jahres ein weitgehend stabiles Preisniveau. Aufgrund des Brexit ist die Entwicklung in Großbritannien schwer einzuschätzen und wird von der Entwicklung des britischen Pfund und somit der Neuwagenpreise abhängen. In Nordamerika ist ein leichter Rückgang der Gebrauchtwagenpreise nicht auszuschließen.

Erwartungen der BMW Group BMW Group

Ergebnis vor Steuern: leichter Anstieg erwartet

Auch im laufenden Jahr wird der Wettbewerb auf den internationalen Automobilmärkten intensiv bleiben. Ferner dürfte die weitere Entwicklung in den großen Schwellenländern sowie den USA und China die Ergebnisdynamik beeinflussen. Hinzu kommen politische und wirtschaftliche Unsicherheiten in Europa (siehe politische und weltwirtschaftliche Risiken im Risikobericht im Geschäftsbericht 2015). Dennoch wird die BMW Group im Jahr 2016 auf Wachstumskurs bleiben. Steigende Personalkosten und hohe Investitionen für Zukunftsprojekte werden den Aufwärtstrend jedoch dämpfen. Insgesamt wird das Konzernergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr leicht steigen (2015: 9.224 Mio. €).

Mitarbeiter am Jahresende: leichter Anstieg erwartet

Die BMW Group wird auch 2016 neue Mitarbeiter einstellen. Dabei sind das Wachstum im Automobil- und Motorradgeschäft sowie der Ausbau von Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen treibende Kräfte. Die Zahl der Beschäftigten wird nach unserer Einschätzung daher leicht steigen (2015: 122.244 Mitarbeiter).

Segment Automobile**Auslieferungen: leichter Anstieg erwartet**

Die BMW Group geht davon aus, dass die Absatzentwicklung der drei Konzernmarken im Jahr 2016 erfolgreich sein wird. Das Unternehmen erwartet bei den Auslieferungen eine leichte Zunahme auf einen neuen Höchstwert (2015: 2.247.485¹ Automobile). Dies setzt weitestgehend stabile Rahmenbedingungen voraus.

Ein dynamisches Marktumfeld vor allem in Europa sollte den Automobilabsatz positiv beeinflussen. Insbesondere in den südeuropäischen Ländern wird sich der Aufwärtstrend aus dem letzten Jahr fortsetzen. Die Situation in den großen Schwellenländern dürfte den Erwartungen zufolge angespannt bleiben. Auch wenn sich der chinesische Markt zunehmend einer Normalisierung nähert, werden aus Asien insgesamt Wachstumsimpulse erwartet. Der Absatz in der Region Amerika wird voraussichtlich annähernd das Vorjahresniveau erreichen. Es können jedoch weitere wirtschaftliche und politische Risiken nicht ausgeschlossen werden.

CO₂-Flottenemissionen²: leichter Rückgang erwartet

Die gesetzlichen Bestimmungen zu CO₂-Emissionen von Kraftfahrzeugen verschärfen sich weltweit. Durch die Entwicklung hocheffizienter Verbrennungsmotoren und die fortschreitende Elektrifizierung der Fahrzeugflotte arbeitet die BMW Group intensiv an der Verringerung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen, ohne den hohen Anspruch an Sportlichkeit und Fahrdynamik aufzugeben. Die CO₂-Flottenemissionen werden im Prognosezeitraum leicht sinken und damit den rückläufigen Trend der vergangenen Jahre fortsetzen (2015: 127 g CO₂/km).

Umsatzerlöse: leichter Anstieg erwartet

Die positive Geschäftsentwicklung der BMW Group wird sich im Segment Automobile auch in den Umsatzerlösen widerspiegeln. Es wird daher davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse im Prognosezeitraum leicht steigen werden (2015: 85.536 Mio. €).

EBIT-Marge im Zielkorridor von 8 bis 10 % erwartet

Im Segment Automobile wird unverändert eine EBIT-Marge (Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile) im Zielkorridor von 8–10 % angestrebt (2015: 9,2%).

Der RoCE³ im Automobilgeschäft wird den Erwartungen zufolge leicht zurückgehen (2015: 72,2%). Die

Gründe dafür liegen in einer Verringerung des eingesetzten Kapitals unter anderem aufgrund geringerer Sachanlageninvestitionen. Der langfristige Zielwert von mindestens 26 % für das Segment Automobile wird aber deutlich übertroffen werden. Im Geschäftsbericht 2015 ist das Unternehmen noch davon ausgegangen, dass der RoCE moderat zurückgehen wird.

Segment Motorräder**Auslieferungen: solider Anstieg erwartet**

Die BMW Group erwartet, dass sich der positive Geschäftsverlauf im Segment Motorräder fortsetzen wird. Die seit Februar verfügbaren Modellüberarbeitungen der F 700 GS und F 800 GS sowie die ab Herbst 2016 verfügbaren neuen Modelle R NineT Scrambler und G 310 R werden dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Angesichts der über den ursprünglichen Erwartungen liegenden Verkaufszahlen in Europa und Lateinamerika ist davon auszugehen, dass die Auslieferungen von BMW Motorrädern solide über dem Vorjahr liegen werden (2015: 136.963 Motorräder). Im Geschäftsbericht 2015 ist das Unternehmen noch davon ausgegangen, dass die Auslieferungen leicht über dem Vorjahr liegen.

Return on Capital Employed (RoCE³) auf dem Niveau des Vorjahres erwartet

Der RoCE im Segment Motorräder wird im Jahr 2016 durch eine konsequente Steuerung des Working Capital voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen (2015: 31,6%). Im Geschäftsbericht 2015 ist das Unternehmen noch davon ausgegangen, dass der RoCE leicht unter dem Vorjahr liegt.

Segment Finanzdienstleistungen**Return on Equity auf dem Niveau des Vorjahres erwartet**

Der erfolgreiche Geschäftsverlauf im Segment Finanzdienstleistungen wird sich aller Voraussicht nach auch in der zweiten Jahreshälfte 2016 fortsetzen. Der RoE⁴ wird sich den Erwartungen zufolge auf dem Vorjahresniveau bewegen (2015: 20,2%). Der Zielwert von mindestens 18 % sollte damit unverändert übertroffen werden.

Gesamtaussage der Konzernleitung

Für das Geschäftsjahr 2016 wird von einer positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen. Für das Konzernergebnis vor Steuern wird trotz der bereits erwähnten Herausforderungen ein leichter Anstieg prognostiziert.

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 282.000 Automobile)

² EU-28

³ Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft zinslos zur Verfügung stehen.

⁴ Die Eigenkapitalrendite RoE im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
Risiko- und Chancenbericht

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
6	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
6	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
55	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
56	WEITERE INFORMATIONEN
56	Finanzkalender
57	Kontakte

Im Segment Automobile werden die Umsatzerlöse leicht zulegen. Dahinter steht ein leichter Zuwachs bei den Fahrzeugauslieferungen. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass bei den CO₂-Emissionen in der Fahrzeugflotte ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Die Ziele sollen mit einer leicht steigenden Mitarbeiterzahl erreicht werden. Die EBIT-Marge im Segment Automobile wird sich auch 2016 im Zielkorridor von 8–10 % bewegen. Der RoCE im Segment Automobile dürfte einen leichten Rückgang verzeichnen. Der RoE im Finanzdienstleistungsgeschäft wird sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Beide Leistungsindikatoren werden aber über dem jeweils langfristigen Zielwert von 26 % (RoCE) beziehungsweise 18 % (RoE) liegen. Im Segment Motorräder sollten die Auslieferungen im Prognosezeitraum solide steigen, während sich der RoCE auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann abhängig von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den im Geschäftsbericht 2015 aufgeführten Risiken und Chancen von den aktuellen Erwartungen abweichen.

Risiko- und Chancenbericht

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfron-

tiert. Das bewusste Eingehen von Risiken und die konsequente Nutzung von Chancen sind die Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group.

Die BMW Group wurde bei verschiedenen Fahrzeugmodellen behördlich zu Rückrufaktionen aufgefordert, die im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata stehen. Hierfür wurden Vorsorgen im Rahmen von Gewährleistungsrückstellungen getroffen. (Nähere Informationen sind im Konzernanhang unter den Textziffern [26] und [30] enthalten.) Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere BMW Fahrzeuge von einem Rückruf betroffen sein werden. Im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2015 wurde auf einen möglichen höheren Rückstellungsbedarf und eine erhöhte Anzahl von Rückrufen hingewiesen (S. 68 ff.).

Im Berichtszeitraum haben sich entsprechend keine wesentlichen Änderungen gegenüber der im Konzernlagebericht 2015 dargestellten Gesamtrisikosituation ergeben. Für nähere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement wird auf das Kapitel Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2015 verwiesen (S. 68 ff.).

Bedeutsamste Leistungsindikatoren

		2015	2016 Prognose
BMW Group			
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	9.224	Leichter Anstieg
Mitarbeiter am Jahresende		122.244	Leichter Anstieg
Segment Automobile			
Auslieferungen ¹	Einheiten	2.247.485	Leichter Anstieg
Flottenemissionen ²	g CO ₂ /km	127	Leichter Rückgang
Umsatzerlöse	Mio. €	85.536	Leichter Anstieg
EBIT-Marge	%	9,2	8–10
Return on Capital Employed ³	%	72,2	Leichter Rückgang
Segment Motorräder			
Auslieferungen	Einheiten	136.963	Solider Anstieg
Return on Capital Employed ³	%	31,6	Auf Vorjahresniveau
Segment Finanzdienstleistungen			
Return on Equity ⁴	%	20,2	Auf Vorjahresniveau

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2015: 282.000 Automobile)

² EU-28

³ Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft zinslos zur Verfügung stehen.

⁴ Die Eigenkapitalrendite RoE im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

BMW Group und Kapitalmarkt

BMW Aktie und Kapitalmarkt im zweiten Quartal 2016

Nachdem im ersten Quartal 2016 vor allem die Unsicherheit über die Verfassung der chinesischen Wirtschaft für eine negative Entwicklung an den Aktienmärkten sorgte, hat sich die Stimmung zu Beginn des zweiten Quartals an den europäischen Finanzplätzen leicht verbessert. Die Entscheidung der EZB, ab Juni 2016 auch Euro-Unternehmensanleihen mit guter Bonität zu kaufen, ist von den Aktienmärkten zwar positiv aufgenommen worden. Gleichzeitig hat aber die anhaltende Diskussion über ein mögliches Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union die Anlegerstimmung stark beeinträchtigt. Nach dem Brexit-Votum am 24. Juni sind die weltweiten Indizes zum Ende des Berichtszeitraums eingebrochen.

Der Deutsche Aktienindex DAX beendete das zweite Quartal bei 9.680 Punkten und hat damit seit Anfang April um 2,9% nachgegeben. Den Tiefpunkt im zweiten Quartal markierte der Index am 27. Juni 2016 mit 9.269 Punkten. Seit Jahresbeginn hat der Index um 9,9% nachgegeben. Insbesondere die Chemie- und Finanzdienstleistungsbranche wurden durch die konjunkturellen und politischen Unsicherheiten stärker in Mitleidenschaft gezogen.

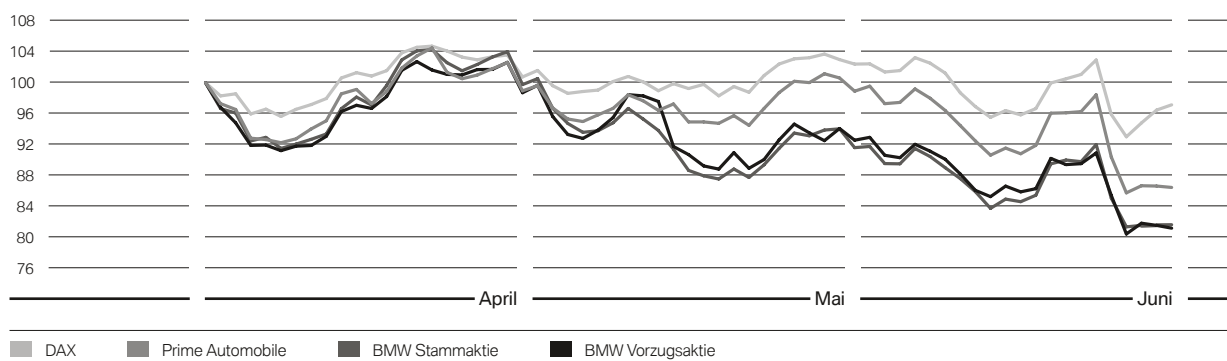
Der Branchenindex Prime Automobile war von den Unsicherheiten am Kapitalmarkt ebenfalls stark betroffen und lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 1.191 Punkten. Seit dem Beginn des zweiten Quartals verlor der Branchenindex damit 13,5% seines Werts. Gemessen am Schlusskurs vom 30. Dezember 2015 notierte er sogar um rund ein Viertel niedriger (-25,4%).

Wie der gesamte Automobilssektor waren im Verlauf des zweiten Quartals auch die BMW Aktien vom allgemeinen Abwärtstrend an den Aktienmärkten betroffen. Die BMW Stammaktie schloss am 30. Juni 2016 bei 65,79 €. Dies entspricht einem Kursrückgang um 18,5% gegenüber der Notierung zu Quartalsbeginn. Seit dem 30. Dezember 2015 hat die BMW Stammaktie um 32,6% nachgegeben. Auch die BMW Vorzugsaktie konnte sich

dem allgemeinen Trend nicht entziehen und beendete das zweite Quartal bei 57,08 € (-18,8% gegenüber dem Schlusskurs vom 31. März 2016). Im Vergleich zum letzten Handelstag des Vorjahres ist der Wert der BMW Vorzugsaktie um 26,3% gesunken.

Entwicklung der BMW Aktien im Vergleich zu Börsenindizes

(Index: 31.3.2016 = 100)



ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2016

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2016

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

55 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

56 WEITERE INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für das zweite Quartal

in Mio. €

	Anhang	Konzern	Automobile*		
	2016	2015	2016	2015	
Umsatzerlöse	5	25.014	23.935	22.872	21.650
Umsatzkosten	6	-19.957	-19.332	-18.757	-17.996
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.057	4.603	4.115	3.654
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	-2.287	-2.167	-1.914	-1.822
Sonstige betriebliche Erträge	8	149	293	131	198
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-194	-204	-154	-211
Ergebnis vor Finanzergebnis		2.725	2.525	2.178	1.819
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	127	155	127	155
Zinsen und ähnliche Erträge	10	38	59	55	82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-141	-131	-172	-175
Übriges Finanzergebnis	11	49	-26	89	-37
Finanzergebnis		73	57	99	25
Ergebnis vor Steuern		2.798	2.582	2.277	1.844
Ertragsteuern	12	-849	-833	-696	-596
Überschuss / Fehlbetrag		1.949	1.749	1.581	1.248
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		8	6	4	1
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.941	1.743	1.577	1.247
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	2,95	2,66		
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	2,96	2,67		
Verwässerungseffekt	13	-	-		
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	2,95	2,66		
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	2,96	2,67		

* Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für das zweite Quartal

in Mio. €

	Anhang	2016	2015
Überschuss		1.949	1.749
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		-1.035	2.599
Latente Steuern		336	-819
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		-699	1.780
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		54	-170
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		-108	-1.681
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		19	-112
Latente Steuern		12	-562
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		44	-241
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		21	820
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	-678	2.600
Gesamtergebnis		1.271	4.349
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		8	6
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.263	4.343

Motorräder*		Finanzdienstleistungen*		Sonstige Gesellschaften*		Konsolidierungen*		
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	
617	622	6.505	6.154	2	1	-4.982	-4.492	Umsatzerlöse
-462	-452	-5.619	-5.370	-	-	4.881	4.486	Umsatzkosten
<u>155</u>	<u>170</u>	<u>886</u>	<u>784</u>	<u>2</u>	<u>1</u>	<u>-101</u>	<u>-6</u>	Bruttoergebnis vom Umsatz
-65	-58	-308	-284	-7	-6	7	3	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
4	-	5	9	25	102	-16	-16	Sonstige betriebliche Erträge
4	-	-54	-6	-8	-3	18	16	Sonstige betriebliche Aufwendungen
<u>98</u>	<u>112</u>	<u>529</u>	<u>503</u>	<u>12</u>	<u>94</u>	<u>-92</u>	<u>-3</u>	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
-	-	1	1	320	318	-338	-342	Zinsen und ähnliche Erträge
-1	-	-19	-1	-254	-286	305	331	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	-	8	7	32	18	-	-	Übriges Finanzergebnis
<u>-1</u>	<u>-</u>	<u>-26</u>	<u>-7</u>	<u>34</u>	<u>50</u>	<u>-33</u>	<u>-11</u>	Finanzergebnis
<u>97</u>	<u>112</u>	<u>503</u>	<u>496</u>	<u>46</u>	<u>144</u>	<u>-125</u>	<u>-14</u>	Ergebnis vor Steuern
-28	-37	-126	-147	-15	-50	16	-3	Ertragsteuern
<u>69</u>	<u>75</u>	<u>377</u>	<u>349</u>	<u>31</u>	<u>94</u>	<u>-109</u>	<u>-17</u>	Überschuss / Fehlbetrag
-	-	4	5	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
<u>69</u>	<u>75</u>	<u>373</u>	<u>344</u>	<u>31</u>	<u>94</u>	<u>-109</u>	<u>-17</u>	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
								Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

55 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

56 WEITERE INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. €

	Anhang	Konzern	Automobile*
		2016	2015
Umsatzerlöse	5	45.867	44.852
Umsatzkosten	6	-36.330	-35.893
Bruttoergebnis vom Umsatz		9.537	8.959
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	-4.275	-4.051
Sonstige betriebliche Erträge	8	362	588
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-442	-450
Ergebnis vor Finanzergebnis		5.182	5.046
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	198	283
Zinsen und ähnliche Erträge	10	73	101
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-259	-253
Übriges Finanzergebnis	11	-28	-326
Finanzergebnis		-16	-195
Ergebnis vor Steuern		5.166	4.851
Ertragsteuern	12	-1.576	-1.586
Überschuss / Fehlbetrag		3.590	3.265
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		18	10
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		3.572	3.255
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	5,44	4,96
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	5,45	4,97
Verwässerungseffekt	13	-	-
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	5,44	4,96
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	5,45	4,97

* Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. €

	Anhang	2016	2015
Überschuss		3.590	3.265
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		-2.088	995
Latente Steuern		667	-234
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		-1.421	761
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		102	-143
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		2.057	-2.956
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		73	-18
Latente Steuern		-741	-999
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-401	-1.106
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		1.090	-1.012
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	-331	-251
Gesamtergebnis		3.259	3.014
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		18	10
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		3.241	3.004

Motorräder*		Finanzdienstleistungen*		Sonstige Gesellschaften*		Konsolidierungen*		
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	
1.199	1.189	12.537	12.212	3	3	-9.558	-9.095	Umsatzerlöse
-889	-855	-10.777	-10.621	-	-	9.445	9.087	Umsatzkosten
310	334	1.760	1.591	3	3	-113	-8	Bruttoergebnis vom Umsatz
-120	-107	-591	-531	-12	-10	13	9	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
4	-	10	12	68	159	-32	-19	Sonstige betriebliche Erträge
-2	-	-59	-14	-36	-18	38	32	Sonstige betriebliche Aufwendungen
192	227	1.120	1.058	23	134	-94	14	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
-	-	2	3	621	607	-697	-682	Zinsen und ähnliche Erträge
-1	-1	-20	-2	-527	-574	-638	639	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	-	-29	-4	-73	-46	-	-	Übriges Finanzergebnis
-1	-1	-47	-3	21	-13	-59	-43	Finanzergebnis
191	226	1.073	1.055	44	121	-153	-29	Ergebnis vor Steuern
-58	-74	-280	-322	-14	-44	26	1	Ertragsteuern
133	152	793	733	30	77	-127	-28	Überschuss / Fehlbetrag
-	-	15	10	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
133	152	778	723	30	77	-127	-28	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
								Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernbilanz und Segmentbilanzen zum 30. Juni 2016

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente

26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns

30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen

32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente

34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

55 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

56 WEITERE INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Aktiva

	Anhang	Konzern	Automobile*		
in Mio. €	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	
Immaterielle Vermögenswerte	15	7.376	7.372	6.915	6.899
Sachanlagen	16	16.991	17.759	16.662	17.416
Vermietete Gegenstände	17	35.544	34.965	-	-
At Equity bewertete Beteiligungen	18	2.348	2.233	2.348	2.233
Sonstige Finanzanlagen	18	626	428	5.123	5.147
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	44.170	41.865	-	-
Finanzforderungen	20	3.300	2.208	1.234	586
Latente Ertragsteuern	21	2.116	1.945	4.001	4.114
Sonstige Vermögenswerte	22	1.456	1.568	3.674	3.935
Langfristige Vermögenswerte		113.927	110.343	39.957	40.330
Vorräte	23	13.881	11.071	13.432	10.611
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.848	2.751	2.531	2.453
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	28.023	28.178	-	-
Finanzforderungen	20	7.140	6.635	4.881	4.859
Laufende Ertragsteuern	21	2.742	2.381	1.507	1.240
Sonstige Vermögenswerte	22	4.861	4.693	19.110	19.907
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.180	6.122	5.536	3.952
Kurzfristige Vermögenswerte		66.675	61.831	46.997	43.022
Bilanzsumme		180.602	172.174	86.954	83.352

Passiva

	Anhang	Konzern	Automobile*		
in Mio. €	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	
Gezeichnetes Kapital	24	657	657	-	-
Kapitalrücklage	24	2.027	2.027	-	-
Gewinnrücklagen	24	41.066	41.027	-	-
Kumuliertes übriges Eigenkapital	24	-91	-1.181	-	-
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	24	43.659	42.530	-	-
Anteile anderer Gesellschafter	24	228	234	-	-
Eigenkapital		43.887	42.764	33.725	33.460
Rückstellungen für Pensionen	25	4.743	3.000	3.432	1.770
Sonstige Rückstellungen	26	5.163	4.621	4.699	4.141
Latente Ertragsteuern	27	3.082	2.116	1.218	429
Finanzverbindlichkeiten	28	54.104	49.523	1.935	2.621
Sonstige Verbindlichkeiten	29	4.682	4.559	5.844	5.545
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		71.774	63.819	17.128	14.506
Sonstige Rückstellungen	26	5.528	5.009	4.866	4.398
Laufende Ertragsteuern	27	1.198	1.441	461	810
Finanzverbindlichkeiten	28	39.999	42.160	2.517	3.211
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.455	7.773	7.455	6.856
Sonstige Verbindlichkeiten	29	9.761	9.208	20.802	20.111
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		64.941	65.591	36.101	35.386
Bilanzsumme		180.602	172.174	86.954	83.352

* Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)

								Aktiva	
— Motorräder* —		— Finanzdienstleistungen* —		— Sonstige Gesellschaften* —		— Konsolidierungen* —			
30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015		
46	48	414	424	1	1	-	-	— Immaterielle Vermögenswerte —	
303	313	26	30	-	-	-	-	— Sachanlagen —	
-	-	41.938	41.148	-	-	-6.394	-6.183	— Vermietete Gegenstände —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— At Equity bewertete Beteiligungen —	
-	-	3	2	6.471	5.966	-10.971	-10.687	— Sonstige Finanzanlagen —	
-	-	44.170	41.865	-	-	-	-	— Forderungen aus Finanzdienstleistungen —	
-	-	237	236	2.265	1.985	-436	-599	— Finanzforderungen —	
-	-	308	222	221	205	-2.414	-2.596	— Latente Ertragsteuern —	
25	25	2.580	2.469	24.714	22.268	-29.537	-27.129	— Sonstige Vermögenswerte —	
374	386	89.676	86.396	33.672	30.425	-49.752	-47.194	Langfristige Vermögenswerte	
437	453	12	7	-	-	-	-	— Vorräte —	
167	139	147	158	3	1	-	-	— Forderungen aus Lieferungen und Leistungen —	
-	-	28.023	28.178	-	-	-	-	— Forderungen aus Finanzdienstleistungen —	
-	-	1.530	1.354	1.266	1.121	-537	-699	— Finanzforderungen —	
-	-	120	37	1.115	1.104	-	-	— Laufende Ertragsteuern —	
-	-	4.294	4.540	44.471	45.379	-63.014	-65.133	— Sonstige Vermögenswerte —	
-	-	1.387	1.359	257	811	-	-	— Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente —	
604	592	35.513	35.633	47.112	48.416	-63.551	-65.832	Kurzfristige Vermögenswerte	
978	978	125.189	122.029	80.784	78.841	-113.303	-113.026	Bilanzsumme	

								Passiva	
— Motorräder* —		— Finanzdienstleistungen* —		— Sonstige Gesellschaften* —		— Konsolidierungen* —			
30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015		
-	-	9.885	9.948	16.501	15.225	-16.224	-15.869	— Gezeichnetes Kapital —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— Kapitalrücklage —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— Gewinnrücklagen —	
-	-	-	-	-	-	-	-	— Kumuliertes übriges Eigenkapital —	
								Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	
-	-	9.885	9.948	16.501	15.225	-16.224	-15.869	— Anteile anderer Gesellschafter —	
								Eigenkapital	
45	45	72	55	1.194	1.130	-	-	— Rückstellungen für Pensionen —	
134	136	300	313	30	31	-	-	— Sonstige Rückstellungen —	
-	-	6.187	6.158	20	28	-4.343	-4.499	— Latente Ertragsteuern —	
-	-	16.660	16.030	35.945	31.471	-436	-599	— Finanzverbindlichkeiten —	
401	401	26.164	23.613	550	835	-28.277	-25.835	— Sonstige Verbindlichkeiten —	
580	582	49.383	46.169	37.739	33.495	-33.056	-30.933	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
71	85	588	518	3	8	-	-	— Sonstige Rückstellungen —	
-	-	274	223	463	408	-	-	— Laufende Ertragsteuern —	
-	-	23.633	23.038	14.386	16.610	-537	-699	— Finanzverbindlichkeiten —	
275	263	690	630	35	24	-	-	— Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen —	
52	48	40.736	41.503	11.657	13.071	-63.486	-65.525	— Sonstige Verbindlichkeiten —	
398	396	65.921	65.912	26.544	30.121	-64.023	-66.224	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
978	978	125.189	122.029	80.784	78.841	-113.303	-113.026	Bilanzsumme	

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzte Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

	Konzern	
in Mio. €	2016	2015
2 BMW GROUP IN ZAHLEN		
6 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS		
6 Wirtschaftsbericht	Überschuss	3.265
20 Nachtragsbericht	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	2.234
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	Veränderung der Rückstellungen	-146
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt	Veränderung der vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-3.381
	Veränderung der latenten Steuern	-17
26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS	Veränderung des Working Capital	-541
26 Gewinn- und Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente	Sonstiges	-629
	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	1.212
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.208
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen	-351
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente	Sonstiges	59
	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.969
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.821
36 Konzernanhang		824
54 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-48
		142
55 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42
		-
	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.058
		-749
56 WEITERE INFORMATIONEN	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	7.688
56 Finanzkalender	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	6.122
57 Kontakte		6.939

* Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)

Automobile*		Finanzdienstleistungen*		
2016	2015	2016	2015	
2.761	2.331	793	733	Überschuss
2.398	2.186	14	14	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
590	-76	147	171	Veränderung der Rückstellungen
-	3	-4.426	-3.438	Veränderung der vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
706	-109	85	-125	Veränderung der latenten Steuern
-2.312	-560	62	23	Veränderung des Working Capital
-19	693	-849	-784	Sonstiges
4.124	4.838	-4.174	-3.406	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit
-1.705	-2.183	-1	-1	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
141	-278	21	-74	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen
103	-98	-	-	Sonstiges
-1.461	-2.559	20	-75	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit
-1.093	-2.828	4.183	3.270	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit
-16	64	-13	-11	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
30	-	12	-	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
1.584	-485	28	-222	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
3.952	5.752	1.359	1.783	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
5.536	5.267	1.387	1.561	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. Juni 2016

2 BMW GROUP IN ZAHLEN	in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen
6 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS					
6	Wirtschaftsbericht				
20	Nachtragsbericht				
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht				
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt				
26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS					
26	Gewinn- und Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente				
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns				
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen				
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente				
34	Entwicklung des Konzerneigenkapitals				
36	Konzernanhang				
54 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER					
55 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT					
56 WEITERE INFORMATIONEN					
56	Finanzkalender				
57	Kontakte				
<hr/>					
		24	<u>656</u>	<u>2.005</u>	<u>35.621</u>
	1. Januar 2015				
	Dividendenzahlungen		-	-	- 1.904
	Überschuss		-	-	3.255
	Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	761
	Gesamtergebnis 30. Juni 2015		<u>-</u>	<u>-</u>	<u>4.016</u>
	Übrige Veränderungen		-	-	-
	30. Juni 2015	24	<u>656</u>	<u>2.005</u>	<u>37.733</u>
<hr/>					
		24	<u>657</u>	<u>2.027</u>	<u>41.027</u>
	1. Januar 2016				
	Dividendenzahlungen		-	-	- 2.102
	Überschuss		-	-	3.572
	Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	- 1.421
	Gesamtergebnis 30. Juni 2016		<u>-</u>	<u>-</u>	<u>2.151</u>
	Übrige Veränderungen		-	-	- 10
	30. Juni 2016	24	<u>657</u>	<u>2.027</u>	<u>41.066</u>

Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt	
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente				
<u>-723</u>	<u>141</u>	<u>-480</u>	<u>37.220</u>	<u>217</u>	<u>37.437</u>	1. Januar 2015
-	-	-	-1.904	-	-1.904	Dividendenzahlungen
-	-	-	3.255	10	3.265	Überschuss
-1.230	-95	-2.147	-251	-	-251	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
<u>1.230</u>	<u>-95</u>	<u>-2.147</u>	<u>3.004</u>	<u>10</u>	<u>3.014</u>	Gesamtergebnis 30. Juni 2015
-	-	-	-	1	1	Übrige Veränderungen
<u>507</u>	<u>46</u>	<u>-2.627</u>	<u>38.320</u>	<u>228</u>	<u>38.548</u>	30. Juni 2015

Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt	
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente				
<u>132</u>	<u>24</u>	<u>-1.337</u>	<u>42.530</u>	<u>234</u>	<u>42.764</u>	1. Januar 2016
-	-	-	-2.102	-	-2.102	Dividendenzahlungen
-	-	-	3.572	18	3.590	Überschuss
-485	-76	-1.499	-331	-	-331	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
<u>-485</u>	<u>76</u>	<u>1.499</u>	<u>3.241</u>	<u>18</u>	<u>3.259</u>	Gesamtergebnis 30. Juni 2016
-	-	-	-10	-24	-34	Übrige Veränderungen
<u>-353</u>	<u>100</u>	<u>162</u>	<u>43.659</u>	<u>228</u>	<u>43.887</u>	30. Juni 2016

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzter Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 30. Juni 2016
Grundsätze

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
6	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
6	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
55	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
56	WEITERE INFORMATIONEN
56	Finanzkalender
57	Kontakte

1 – Grundlagen

Der Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenabschluss des Konzerns (Zwischenabschluss) zum 30. Juni 2016, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. Juni 2016 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC).

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Zur Überleitung des Überschusses auf das Gesamtergebnis wird auf Konzernebene eine Gesamtergebnisrechnung erstellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group zu ermöglichen, wird der Zwischenabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) hinaus um Gewinn- und Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird um Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert. Die Ergänzungen sind nicht Teil der prüferischen Durchsicht.

Zur Unterstützung des Vertriebs der Produkte der BMW Group werden den Kunden und Händlern verschiedene Finanzdienstleistungen – hauptsächlich Kredit- und Leasingfinanzierungen – angeboten. Der Zwischenabschluss ist damit auch durch die Aktivitäten des Finanzdienstleistungsgeschäfts geprägt.

Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen und werden in der Spalte Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informa-

tionen zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Im Rahmen der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts werden wesentliche Umfänge von Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung sowie auch Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrieunternehmen. Dabei handelt es sich in der Regel um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen an eine Zweckgesellschaft veräußert wird, die wiederum Wertpapiere zur Refinanzierung des Kaufpreises begibt. Die BMW Group betreibt weiterhin die Verwaltung der Verträge (Servicing) und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Vermögenswerte werden weiterhin im Konzern ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf der Vermögenswerte werden erst realisiert, wenn die Vermögenswerte aus der Konzernbilanz ausscheiden. Die Zweckgesellschaften sind gemäß IFRS 10 (Konzernabschlüsse) im Konsolidierungskreis enthalten.

Neben Finanzierungs- und Leasingverträgen vermittelt das Segment Finanzdienstleistungen Versicherungen über Kooperationen mit lokalen Versicherungsgesellschaften. Dieses Geschäft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass sowohl Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen als auch Schätzungen verwendet werden. Diese können sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Zugrunde gelegt wurde die künftige Geschäftsentwicklung, für die die größte Wahrscheinlichkeit unterstellt wird. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft.

2 – Konsolidierungskreis

In den BMW Group Konzernabschluss des ersten Halbjahres 2016 sind neben der BMW AG 21 in- und 159 ausländische Tochterunternehmen einschließlich eines Wertpapierspezialfonds und 30 Zweckgesellschaften, fast ausschließlich für Asset-Backed-Finanzierungen, einbezogen. Zudem werden drei Joint Operations total konsolidiert.

Im zweiten Quartal 2016 haben keine Erstkonsolidierungen stattgefunden. Im ersten Halbjahr 2016 wurden die BMW SLP S.A. de C.V., San Luis Potosí, und die BMW Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau, erstmals konsolidiert.

Gegenüber dem 30. Juni des Vorjahres sind insgesamt zwei Tochterunternehmen und 16 Zweckgesellschaften erstmals einbezogen worden.

Weiterhin sind gegenüber dem 30. Juni des Vorjahres ein Tochterunternehmen und 16 Zweckgesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Diese Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

Im ersten Halbjahr 2016 haben zudem keine für die BMW Group wesentlichen Akquisitionen stattgefunden.

3 – Währungsumrechnung

Die für die Währungsumrechnung nach der modifizierten Stichtagskursmethode zugrunde gelegten

Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Zwischenabschluss stellen sich wie folgt dar:

	Stichtagskurs	Durchschnittskurs		
	30.6.2016	31.12.2015	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015
US-Dollar	1,11	1,09	1,12	1,12
Britisches Pfund	0,83	0,74	0,78	0,73
Chinesischer Renminbi	7,38	7,07	7,30	6,94
Japanischer Yen	114,15	130,74	124,43	134,17
Südafrikanischer Rand	16,28	16,86	17,20	13,30

Für weitere Details zur Währungsumrechnung wird auf die Erläuterungen in Textziffer [5] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

4 – Neue Rechnungslegungsvorschriften

(a) Im ersten Halbjahr 2016 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards sowie Interpretationen werden im ersten Halbjahr 2016 erstmals angewendet:

Standard/Interpretation	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU	Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 11 – Bilanzierung des Erwerbs an Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Änderungen an IFRS 11)	6.5.2014	1.1.2016	1.1.2016	Unbedeutend
IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten – Änderungen an IAS 1)	18.12.2014	1.1.2016	1.1.2016	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 16/IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (Änderungen an IAS 16 und IAS 38)	12.5.2014	1.1.2016	1.1.2016	Unbedeutend
IAS 16/IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen (Änderungen an IAS 16 und IAS 41)	30.6.2014	1.1.2016	1.1.2016	Keine
IAS 27 – Equity-Methode in Einzelabschlüssen (Änderungen an IAS 27)	12.8.2014	1.1.2016	1.1.2016	Keine
Verbesserungen an den IFRS 2012–2014	25.9.2014	1.1.2016	1.1.2016	Unbedeutend

Die Anwendung dieser neuen Regelungen hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
6	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
6	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36	Konzernanhang
54	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
55	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
56	WEITERE INFORMATIONEN
56	Finanzkalender
57	Kontakte

(b) Vom IASB herausgegebene, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im ersten Halbjahr 2016 ergeben sich bezüglich der Einschätzung über die Auswirkungen an den noch nicht angewendeten Rechnungslegungsvorschriften keine wesentlichen Änderungen. Für weitere Details hierzu wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen. Die im Juni 2016 veröffentlichte Standardänderung „Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen“ (Änderungen zu IFRS 2) hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der BMW Group.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNES

Verkürzter Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 30. Juni 2016
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

5 – Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	18.586	17.792	33.457	32.772
Erlöse aus Leasingraten	2.355	2.235	4.690	4.416
Verkaufserlöse aus Vermietvermögen	2.440	2.293	4.481	4.569
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	844	813	1.679	1.604
Sonstige Erlöse	789	802	1.560	1.491
Umsatzerlöse	25.014	23.935	45.867	44.852

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter Textziffer [33] ersichtlich.

6 – Umsatzkosten

Von den Umsatzkosten des Konzerns entfallen im zweiten Quartal 11.361 Mio. € (2015: 11.690 Mio. €) auf Herstellungskosten. Im ersten Halbjahr belaufen sich die Herstellungskosten auf 20.139 Mio. € (2015: 20.957 Mio. €).

Von den Umsatzkosten des Konzerns betreffen im zweiten Quartal 5.238 Mio. € (2015: 5.128 Mio. €) das Finanzdienstleistungsgeschäft. Vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 entfallen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft 10.150 Mio. € (2015: 10.092 Mio. €).

In den Umsatzkosten des Konzerns des zweiten Quartals sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1.041 Mio. € (2015: 1.085 Mio. €) enthalten. Sie umfassen neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 308 Mio. € (2015: 259 Mio. €). Im ersten Halbjahr betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 2.026 Mio. € (2015: 2.022 Mio. €). Die darin enthaltenen Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 612 Mio. € (2015: 516 Mio. €).

7 – Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betragen im zweiten Quartal 1.500 Mio. € (2015: 1.416 Mio. €). Im ersten Halbjahr belaufen sie sich auf 2.827 Mio. € (2015: 2.670 Mio. €). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im zweiten Quartal 787 Mio. € (2015: 751 Mio. €) und im ersten Halbjahr 1.448 Mio. € (2015: 1.381 Mio. €). Sie enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

8 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im zweiten Quartal auf 149 Mio. € (2015: 293 Mio. €). Im ersten Halbjahr betragen sie 362 Mio. € (2015: 588 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im zweiten Quartal 194 Mio. € (2015: 204 Mio. €). Im ersten Halbjahr belaufen sie sich auf 442 Mio. € (2015:

450 Mio. €). Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten, aus dem Abgang von Vermögenswerten, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen. In den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sind Erträge aus der Beendigung von Rechtsstreitigkeiten enthalten.

9 – Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung beträgt im zweiten Quartal 127 Mio. € (2015: 155 Mio. €). Im ersten Halbjahr beläuft sich das Ergebnis aus Equity-Bewertung auf 198 Mio. € (2015: 283 Mio. €). Es enthält das Ergebnis

aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, sowie aus dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN 10 – Zinsergebnis

6 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS	in Mio. €	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015
6 Wirtschaftsbericht					
20 Nachtragsbericht					
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	Zinsen und ähnliche Erträge	38	59	73	101
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-141	-131	-259	-253
	Zinsergebnis	-103	-72	-186	-152

26 – ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente

11 – Übriges Finanzergebnis

26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	in Mio. €	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen					
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente	Beteiligungsergebnis	14	1	-52	1
34 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals	Sonstiges Finanzergebnis	35	-27	24	-327
36 – Konzernanhang	Übriges Finanzergebnis	49	-26	-28	-326

54 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER

12 – Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

55 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	in Mio. €	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015
56 WEITERE INFORMATIONEN					
56 Finanzkalender	Laufende Steueraufwendungen	335	1.036	704	1.603
57 Kontakte	Latente Steuererträge/-aufwendungen	514	-203	872	-17
	Ertragsteuern	849	833	1.576	1.586

Die Steuerquote zum 30. Juni 2016 beträgt 30,5% (2015: 32,7%). Sie entspricht der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuer-

satzes, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

13 – Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG — Mio. €	1.941,0	1.743,2	3.572,3	3.254,9
Ergebnisanteil der Stammaktien — Mio. €	1.778,5	1.598,0	3.273,7	2.984,2
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien — Mio. €	162,5	145,2	298,6	270,7
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien — Stück	601.995.196	601.995.196	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien — Stück	54.809.404	54.499.544	54.809.404	54.499.544
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie — €	2,95	2,66	5,44	4,96
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie — €	2,96	2,67	5,45	4,97

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem für Stamm- und Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiengattung entfallende Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen auf die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien bezogen wird.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je

Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzter Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 30. Juni 2016
Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

2 BMW GROUP IN ZAHLEN 14 – Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

6 ZWISCHENLAGEBERICHT

6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 – ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals
36 – Konzernanhang

54 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

55 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

56 WEITERE INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Das sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	–1. Januar bis 30. Juni 2016	–1. Januar bis 30. Juni 2015
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.035	2.599	-2.088	995
Latente Steuern	336	-819	667	-234
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlust-Rechnungen umgliedert werden	-699	1.780	-1.421	761
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	54	-170	102	-143
— davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste	65	-120	120	-30
— davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn- und Verlust-Rechnung	-11	-50	-18	-113
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	-108	1.681	-2.057	-2.956
— davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste	-289	1.275	1.670	-3.603
— davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn- und Verlust-Rechnung	181	406	387	647
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	19	112	73	18
Latente Steuern	12	-562	741	999
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	44	-241	401	1.106
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn- und Verlust-Rechnungen umgliedert werden	21	820	1.090	-1.012
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-678	2.600	-331	-251

Die latenten Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	2. Quartal 2016			2. Quartal 2015		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.035	336	-699	2.599	-819	1.780
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	54	-12	42	-170	49	-121
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	-108	31	-77	1.681	-564	1.117
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	19	-7	12	112	-47	65
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	44	-	44	-241	-	-241
Sonstiges Ergebnis	-1.026	348	-678	3.981	-1.381	2.600

Im ersten Halbjahr entfallen die latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. €	–1. Januar bis 30. Juni 2016			–1. Januar bis 30. Juni 2015		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-2.088	667	-1.421	995	-234	761
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	102	-26	76	-143	48	-95
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	2.057	-676	1.381	-2.956	916	-2.040
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	73	-39	34	-18	35	17
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-401	-	-401	1.106	-	1.106
Sonstiges Ergebnis	-257	-74	-331	-1.016	765	-251

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzter Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 30. Juni 2016
Erläuterungen zur Bilanz

15 – Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen, Software und erworbene Kundenstämme ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 6.427 Mio. € (31. Dezember 2015: 6.351 Mio. €). Für die Investitionen in Entwicklungskosten ergibt sich im ersten Halbjahr 2016 ein Wert von 688 Mio. € (2015: 592 Mio. €). Die Abschreibungen betragen 612 Mio. € (2015: 516 Mio. €).

Zum 30. Juni 2016 belaufen sich die übrigen immateriellen Vermögenswerte auf 585 Mio. € (31. Dezember 2015: 657 Mio. €). Sie beinhalten ein Markenrecht in Höhe von 43 Mio. € (31. Dezember 2015: 48 Mio. €). Dieses ist dem Segment Automobile zuzuordnen und unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, da die zeitliche Nutzung unbegrenzt ist. Die Abweichung zum 31. Dezember

2015 ist ausschließlich währungsbedingt. Im ersten Halbjahr 2016 wurden 25 Mio. € (2015: 18 Mio. €) in die übrigen immateriellen Vermögenswerte investiert. Die Abschreibungen auf die übrigen immateriellen Vermögenswerte betragen im gleichen Zeitraum 88 Mio. € (2015: 86 Mio. €).

Des Weiteren sind in den immateriellen Vermögenswerten ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 33 Mio. € (31. Dezember 2015: 33 Mio. €) in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Automobile und ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 331 Mio. € (31. Dezember 2015: 331 Mio. €) in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Finanzdienstleistungen enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 43 Mio. € (31. Dezember 2015: 48 Mio. €) sind mit einem beschränkten Eigentumsrecht verbunden.

16 – Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 wurden 1.017 Mio. € (2015: 1.598 Mio. €) in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 1.681 Mio. € (2015: 1.632 Mio. €). Die Abgänge belaufen sich auf 8 Mio. € (2015: 16 Mio. €).

Es bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 3.359 Mio. € (31. Dezember 2015: 2.217 Mio. €).

17 – Vermietete Gegenstände

In den vermieteten Gegenständen sind Zugänge in Höhe von 11.467 Mio. € (2015: 8.435 Mio. €) enthalten

sowie Abschreibungen in Höhe von 2.050 Mio. € (2015: 1.765 Mio. €) verrechnet. Die Abgänge betragen 8.408 Mio. € (2015: 5.477 Mio. €).

18 – At Equity bewertete Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen

Die at Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile an den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, sowie an dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam.

In den sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Joint Ventures, Joint Operations und assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten. In den ersten sechs Monaten ergaben sich erfolgswirksame Abschreibungen auf Anteile an der SGL Carbon SE, Wiesbaden, in Höhe von 66 Mio. € (2015: – Mio. €).

19 – Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 72.193 Mio. € (31. Dezember 2015: 70.043 Mio. €) resultieren aus Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie aus Finance Leases.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Finanzdienstleistungen entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 44.170 Mio. € (31. Dezember 2015: 41.865 Mio. €) auf eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

20 – Finanzforderungen

6 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 – ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 – Konzernanhang

54 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER55 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT56 WEITERE
INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2016	31.12.2015
Derivate	4.408	3.030
Wertpapiere und Investmentanteile	5.449	5.261
Ausleihungen an Dritte	136	133
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	263	272
Sonstige	184	147
Finanzforderungen	10.440	8.843
davon langfristig	3.300	2.208
davon kurzfristig	7.140	6.635

Die Bewertung der Derivate wird unter Textziffer [31] beschrieben.

21 – Ertragsteuerausprüche

Ertragsteuerausprüche in Höhe von 2.742 Mio. € (31. Dezember 2015: 2.381 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 484 Mio. € (31. Dezember 2015: 519 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als

zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

22 – Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen folgende Positionen:

in Mio. €	30.6.2016	31.12.2015
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.731	1.527
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	350	716
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.010	893
Sonstige Steuern	978	1.036
Sicherheitsleistungen	297	412
Erwartete Erstattungsansprüche	792	711
Übrige	1.159	966
Sonstige Vermögenswerte	6.317	6.261
davon langfristig	1.456	1.568
davon kurzfristig	4.861	4.693

23 – Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.177	1.004
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.228	1.098
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.476	8.969
Vorräte	13.881	11.071

24 – Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalspiegel auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

Zahl der ausgegebenen Aktien

Die Zahl der am 30. Juni 2016 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € beträgt wie zum 31. Dezember 2015 601.995.196 Stück. Die Zahl der

Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt wie zum 31. Dezember 2015 54.809.404 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Die Hauptversammlung 2014 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 14. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen, um bis zu 5 Mio. € zu erhöhen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden auf Basis der Ermächtigung 549.617 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Somit beträgt das Genehmigte Kapital noch 4,5 Mio. €. Zum 30. Juni 2016 befinden sich keine eigenen Anteile im Bestand.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und beträgt wie zum 31. Dezember 2015 2.027 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Darüber hinaus werden die Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

25 – Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen betragen 4.743 Mio. € (31. Dezember 2015: 3.000 Mio. €). Die Neubewertungen der Nettoschuld erhöhten die Rückstellungen für Pensionen im ersten Halbjahr um 2.088 Mio. € im We-

26 – Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 10.691 Mio. € (31. Dezember 2015: 9.630 Mio. €) enthalten unter anderem Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von 6.478 Mio. € (31. Dezember 2015: 5.811 Mio. €) sind vor allem Vorsorgen für Gewährleistungsverpflichtungen enthal-

27 – Ertragsteuerverpflichtungen

Laufende Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 1.198 Mio. € (31. Dezember 2015: 1.441 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 382 Mio. € (31. Dezember 2015: 485 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Ver-

Die Gewinnrücklagen sind zum 30. Juni 2016 auf 41.066 Mio. € (31. Dezember 2015: 41.027 Mio. €) gestiegen. Sie erhöhten sich im ersten Halbjahr 2016 um den Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 3.572 Mio. € (2015: 3.255 Mio. €) und verminderten sich durch die Auszahlung der Dividende der BMW AG für das Geschäftsjahr 2015 um 1.926 Mio. € für Stammaktien und um 176 Mio. € für Vorzugsaktien. Des Weiteren verminderten sich die Gewinnrücklagen in Höhe von 1.421 Mio. € (2015: Erhöhung von 761 Mio. €) um die Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen sowie die darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern. Zudem verminderten übrige Veränderungen in Höhe von 10 Mio. € (2015: – Mio. €) die Gewinnrücklagen.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren sowie erfolgsneutral erfasste latente Steuern auf diese Positionen ausgewiesen.

Anteile anderer Gesellschafter am Kapital

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betragen 228 Mio. € (31. Dezember 2015: 234 Mio. €). Darin enthalten ist das anteilige Periodenergebnis in Höhe von 18 Mio. € (31. Dezember 2015: 27 Mio. €).

sentlichen aufgrund gesunkener Abzinsungsfaktoren in Deutschland, Großbritannien und den USA.

Im zweiten Quartal ist eine Planänderung von untergeordneter Bedeutung berücksichtigt.

ten. Der Anstieg dieser Rückstellungen ist im Wesentlichen auf Rückrufaktionen zurückzuführen, deren erwartete Aufwendungen die bisher bereits berücksichtigten Beträge übersteigen. Entsprechend erfolgte im zweiten Quartal eine weitere Zuführung in Höhe von 472 Mio. €, unter anderem im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata sowie dem ISOFIX Befestigungssystem für Kindersitze.

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 5.528 Mio. € (31. Dezember 2015: 5.009 Mio. €).

fahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen. Von den laufenden Ertragsteuerverpflichtungen entfallen 246 Mio. € (31. Dezember 2015: 288 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 952 Mio. € (31. Dezember 2015: 1.153 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn-und-Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER55 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT56 WEITERE
INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

28 – Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen, soweit

sie der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2016	31.12.2015
Anleihen	45.629	40.319
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.000	12.720
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	13.272	13.509
Commercial Paper	3.533	5.415
Asset-Backed-Finanzierungen	14.226	13.631
Derivate	2.915	4.550
Sonstige	1.528	1.539
Finanzverbindlichkeiten	94.103	91.683
davon langfristig	54.104	49.523
davon kurzfristig	39.999	42.160

Im ersten Halbjahr 2016 wurden Anleihen in verschiedenen Währungen mit einem Gesamtvolumen von 9.927 Mio. € (2015: 7.101 Mio. €) emittiert. Die Tilgung betrug im gleichen Zeitraum 4.762 Mio. € (2015: 4.932 Mio. €). Die übrige Veränderung resultiert vorrangig aus der Währungsumrechnung.

Zur Veränderung der übrigen Positionen in den Finanzverbindlichkeiten wird auf den Zwischenlagebericht des Konzerns verwiesen. Die Bewertung der Derivate wird unter Textziffer [31] beschrieben.

29 – Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. €	30.6.2016	31.12.2015
Sonstige Steuern	1.136	1.080
Soziale Sicherheit	93	89
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	920	802
Erhaltene Kauttionen	842	871
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69	86
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	163	107
Passive Rechnungsabgrenzungen	6.605	6.254
Übrige	4.615	4.478
Sonstige Verbindlichkeiten	14.443	13.767
davon langfristig	4.682	4.559
davon kurzfristig	9.761	9.208

30 – Eventualverbindlichkeiten

Die BMW Group wurde bei verschiedenen Fahrzeugmodellen behördlich zu Rückrufaktionen aufgefordert, die im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata stehen. Hierfür wurden Vorsorgen im Rahmen von Gewährleistungsrückstellungen getroffen. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere BMW Fahrzeuge von einem Rückruf betroffen sein werden. Weitere Angaben nach IAS 37.86 können

zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der andauernden technischen Untersuchungen nicht gemacht werden.

Für Angaben zu weiteren Eventualverbindlichkeiten wird auf die Textziffer [41] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen, da in den ersten sechs Monaten keine weiteren erheblichen Änderungen eintraten.

31 – Finanzinstrumente

Die dargestellten Marktwerte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen, auf Basis quotierter Preise der Kontrahenten oder anhand

geeigneter Bewertungsverfahren, beispielsweise Discounted-Cashflow-Methoden, ermittelt. Der Diskontierung zum 30. Juni 2016 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

ISO-Code in %	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	-0,23	-0,69	0,77	-0,29	2,98
Zins für ein Jahr	-0,20	-0,68	0,61	-0,08	2,99
Zins für fünf Jahre	-0,10	-0,99	0,67	-0,15	3,25
Zins für zehn Jahre	0,37	-1,37	-1,05	-0,03	3,69

Falls notwendig, werden die Zinssätze der Zinsstrukturkurven entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value angesetzt. Die Fair Values der derivativen Finanzinstrumente werden auf Basis von Bewertungsmodellen berechnet und unterliegen damit dem Risiko, dass sie von den durch Veräußerung erzielbaren Marktwerten abweichen. Am Finanzmarkt zu beobachtende Marktpreisspreads werden in der Bewertung berücksichtigt. Die Modelldatenversorgung zur Berechnung der Fair Values berücksichtigt auch Tenor- und Währungsbasisspreads. Damit ist sichergestellt, dass die Unterschiede zwischen den Bilanzwerten und den durch Veräußerung erzielbaren Werten auf dem Finanzmarkt minimiert werden. Zudem wird das eigene beziehungsweise das Ausfallrisiko des Kontrahenten mit laufzeitadäquaten, am Markt beobachtbaren Credit-Default-Swaps-Werten berücksichtigt.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) in verschiedene Bewertungslevels eingeteilt. Hierbei handelt es sich um Finanzinstrumente, die

1. zu aktuellen Marktpreisen in einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bewertet werden (Level 1),
2. zu aktuellen Marktpreisen in einem aktiven Markt für vergleichbare Finanzinstrumente oder mit Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind, bewertet werden (Level 2) oder
3. mithilfe von Inputfaktoren bewertet werden, die nicht auf beobachtbaren Marktpreisen basieren (Level 3).

Die Einteilung in Bewertungslevels stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

30. Juni 2016 in Mio. €	Levelhierarchie nach IFRS 13		
	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	5.449	-	-
Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar/Fair-Value-Option	189	-	-
Derivate (Aktiva)			
— Zinsrisiken	-	2.618	-
— Währungsrisiken	-	1.739	-
— Rohstoffpreisrisiken	-	51	-
Derivate (Passiva)			
— Zinsrisiken	-	1.092	-
— Währungsrisiken	-	1.129	-
— Rohstoffpreisrisiken	-	694	-

31. Dezember 2015 in Mio. €	Levelhierarchie nach IFRS 13		
	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	5.259	-	-
Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar/Fair-Value-Option	244	-	-
Derivate (Aktiva)			
— Zinsrisiken	-	1.939	-
— Währungsrisiken	-	1.086	-
— Rohstoffpreisrisiken	-	5	-
Derivate (Passiva)			
— Zinsrisiken	-	1.352	-
— Währungsrisiken	-	2.136	-
— Rohstoffpreisrisiken	-	1.062	-

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzter Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 30. Juni 2016
Sonstige Angaben

2	BMW GROUP IN ZAHLEN
6	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
6	Wirtschaftsbericht
20	Nachtragsbericht
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26	Gewinn- und Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34	Entwicklung des Konzernkapitals
36	Konzernanhang
54	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
55	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
56	WEITERE INFORMATIONEN
56	Finanzkalender
57	Kontakte

Wie im Geschäftsjahr 2015 haben im ersten Halbjahr 2016 keine Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie stattgefunden.

Bei den Finanzinstrumenten, für die ein Fair Value lediglich für die Anhangangaben berechnet wurde, wurde dieser mit Hilfe der Discounted-Cashflow-Methode und unter Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos er-

in Mio. €	30.6.2016		31.12.2015	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Kredite und Forderungen – Forderungen aus Finanzdienstleistungen	75.280	72.193	72.309	70.043
Sonstige Verbindlichkeiten – Anleihen	46.369	45.629	40.701	40.319

32 – Beziehungen zu nahestehenden Personen

Nach IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) müssen Personen oder Unternehmen, die die BMW Group beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den BMW AG Konzernabschluss einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der BMW AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der BMW Group zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen, Joint Ventures sowie mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group wird bei einem Stimmrechtsanteil an der BMW AG von 20 % oder mehr vermutet. Zusätzlich finden die Regelungen des IAS 24 auf alle Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens sowie deren nahe Familienangehörige oder zwischengeschaltete Unternehmen Anwendung. Für die BMW Group trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu.

Die BMW Group ist in den ersten sechs Monaten 2016 von den Angabepflichten des IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, zu Joint Ventures und assoziierten Unternehmen sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der BMW AG betroffen.

Die BMW Group unterhält zu **verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften** geschäftsübliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem

mittelt. Die Marktwerte können daher dem Level 2 zugeordnet werden.

Bei den von der BMW Group gehaltenen Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden, stimmen Markt- und Buchwerte grundsätzlich überein. Ausnahmen davon bilden im Wesentlichen folgende Positionen:

normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem **Joint Venture** BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die von den Konzernunternehmen für BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen im ersten Halbjahr 2016 2.414 Mio. € (2015: 2.352 Mio. €). Davon entfallen 1.327 Mio. € auf das zweite Quartal (2015: 1.203 Mio. €). Die von den Konzernunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, betragen in den ersten sechs Monaten 2016 22 Mio. € (2015: 24 Mio. €). Davon wurden 14 Mio. € im zweiten Quartal erbracht (2015: 20 Mio. €). Zum 30. Juni 2016 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegen BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, 1.008 Mio. € (31. Dezember 2015: 892 Mio. €). Dem stehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Finanzverbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, in Höhe von 163 Mio. € entgegen (31. Dezember 2015: 107 Mio. €).

Die BMW Group unterhält zu den **Joint Ventures** DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, ausschließlich Geschäftsbeziehungen, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und sind von geringem Umfang.

Die THERE Holding B.V., Amsterdam, wurde als **assoziiertes Unternehmen** erstmalig zum 31. Dezember 2015 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der BMW AG einbezogen. Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit der THERE Holding B.V., Amsterdam,

und deren Tochtergesellschaften (HERE-Gruppe) sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Im ersten Halbjahr 2016 wurden von der BMW Group für die HERE-Gruppe keine Lieferungen und Leistungen erbracht. Die von den Konzernunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der HERE-Gruppe in Form von Lizenzen betragen in den ersten sechs Monaten 2016 14 Mio. €. Davon wurden 2 Mio. € im zweiten Quartal erbracht. Zum 30. Juni 2016 beträgt der offene Saldo der Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber der HERE-Gruppe 7 Mio. € (31. Dezember 2015: 3 Mio. €). Dem stehen keine offenen Forderungen der Konzernunternehmen gegen die HERE-Gruppe entgegen (31. Dezember 2015: – Mio. €).

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit weiteren **assoziierten Unternehmen** sind von geringem Umfang, ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Herr Stefan Quandt ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v. d. H., die über ihre Tochtergesellschaften im ersten Halbjahr 2016 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik in Höhe von 12 Mio. € (2015: 11 Mio. €) erbracht hat. Davon entfallen 6 Mio. € (2015: 6 Mio. €) auf das zweite Quartal. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge im Wege des Leasings erhalten. Die Dienstleistungs- und Leasingverträge resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die hieraus für die BMW Group im ersten Halbjahr 2016 entstandenen Erträge belaufen sich auf 2 Mio. € (2015: 2 Mio. €). Davon entfallen 1 Mio. € (2015: 1 Mio. €) auf das zweite Quartal. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der offene Saldo der Verbindlichkeiten der BMW Group gegenüber der DELTON-Gruppe auf 2 Mio. € (31. Dezember 2015: 3 Mio. €). Dem stehen offene Forderungen in Höhe von 43 T€ der Konzernunternehmen gegen die DELTON-Gruppe entgegen (31. Dezember 2015: 7 T€).

Des Weiteren ist Herr Stefan Quandt mittelbarer Mehrheitsgesellschafter der Solarwatt GmbH, Dresden. Zwischen der BMW AG und der Solarwatt GmbH, Dresden, besteht eine Kooperation im Rahmen der Elektromobilität. Hierbei steht die Vermittlung von Fotovoltaik-Komplettlösungen für Carports und Dachanlagen an Kunden von BMW i Modellen im Mittelpunkt. Die BMW Group

empfing im ersten Halbjahr 2016 keine Lieferungen und Leistungen von der Solarwatt GmbH, Dresden (2015: 6 T€). In den ersten sechs Monaten 2016 hat die Solarwatt GmbH, Dresden, Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings erhalten. Für die BMW Group resultierten hieraus Leasingerträge in Höhe von 140 T€ (2015: 138 T€). Davon betreffen 65 T€ (2015: 70 T€) das zweite Quartal. Die vorbenannten Dienstleistungs-, Kooperations- und Leasingverträge resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Zum 30. Juni 2016 bestehen offene Forderungen in Höhe von 8 T€ (31. Dezember 2015: 7 T€) der Konzernunternehmen gegen die Solarwatt GmbH, Dresden. Dem stehen keine offenen Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber der Solarwatt GmbH, Dresden, entgegen (31. Dezember 2015: – T€).

Frau Susanne Klatten ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Altana AG, Wesel. Die Altana AG, Wesel, hat in den ersten sechs Monaten 2016 von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings bezogen. Hieraus resultieren für die BMW Group Leasingerträge in Höhe von 1.048 T€ (2015: 1.004 T€). Davon entfallen 520 T€ (2015: 494 T€) auf das zweite Quartal. Die entsprechenden Leasingverträge resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die BMW Group empfing im ersten Halbjahr 2016 keine Lieferungen und Leistungen von der Altana AG, Wesel. Zum 30. Juni 2016 bestehen keine offenen Verbindlichkeiten der BMW Group gegenüber der Altana AG, Wesel (31. Dezember 2015: – T€). Dem stehen offene Forderungen der Konzernunternehmen in Höhe von 205 T€ (31. Dezember 2015: 312 T€) entgegen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG, abgesehen von Fahrzeugleasingverträgen zu üblichen Konditionen, keine weiteren Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e. V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e. V., München.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn- und -Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER55 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT56 WEITERE
INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

33 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Die ausgewiesenen Segmentergebnisse und -vermögenswerte basieren aufgrund der Steuerungssystematik auf unterschiedlichen Erfolgs- und Vermögensgrößen.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	2016	2015	2016	2015
Umsätze mit Fremden	18.290	17.544	615	620
Umsätze mit anderen Segmenten	4.582	4.106	2	2
Umsätze gesamt	22.872	21.650	617	622
Segmentergebnis	2.178	1.819	98	112
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	127	155	-	-
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.013	1.398	19	16
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.170	1.103	17	17

Für das erste Halbjahr stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	2016	2015	2016	2015
Umsätze mit Fremden	32.897	32.199	1.195	1.185
Umsätze mit anderen Segmenten	8.789	8.344	4	4
Umsätze gesamt	41.686	40.543	1.199	1.189
Segmentergebnis	3.941	3.613	192	227
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	198	283	-	-
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.705	2.183	24	24
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	2.332	2.186	35	33

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
At Equity bewertete Beteiligungen	2.348	2.233	-	-
Segmentvermögenswerte	10.620	10.024	555	557

Details sind der Textziffer [49] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2015 zu entnehmen.

Es gibt keine Änderungen der Bewertungsmethoden und in der Segmentabgrenzung im Vergleich zum 31. Dezember 2015.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das zweite Quartal wie folgt dar:

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	
6.108	5.771	1	-	-	-	25.014	23.935	Umsätze mit Fremden
397	383	1	1	-4.982	-4.492	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
6.505	6.154	2	1	-4.982	-4.492	25.014	23.935	Umsätze gesamt
503	496	46	144	-27	11	2.798	2.582	Segmentergebnis
-	-	-	-	-	-	127	155	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
9.448	5.810	-	-	-1.521	-1.311	8.959	5.913	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
2.355	2.166	-	-	-1.373	-1.292	2.169	1.994	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	
11.774	11.467	1	1	-	-	45.867	44.852	Umsätze mit Fremden
763	745	2	2	-9.558	-9.095	-	-	Umsätze mit anderen Segmenten
12.537	12.212	3	3	-9.558	-9.095	45.867	44.852	Umsätze gesamt
1.073	1.055	44	121	-84	-165	5.166	4.851	Segmentergebnis
-	-	-	-	-	-	198	283	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
14.207	10.926	-	-	-2.739	-2.490	13.197	10.643	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
4.704	4.274	-	-	-2.640	-2.494	4.431	3.999	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.6.2016	-31.12.2015	30.6.2016	-31.12.2015	30.6.2016	-31.12.2015	30.6.2016	-31.12.2015	
-	-	-	-	-	-	2.348	2.233	At Equity bewertete Beteiligungen
9.885	9.948	73.377	71.709	86.165	79.936	180.602	172.174	Segmentvermögenswerte

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

6 ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS

6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und
Chancenbericht
25 BMW Aktie und
Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS

26 Gewinn- und Verlust-
Rechnungen des
Konzerns und der
Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung
des Konzerns
30 Konzernbilanz und
Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen
des Konzerns und der
Segmente
34 Entwicklung des
Konzern Eigenkapitals
36 Konzernanhang

54 VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER55 BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT56 WEITERE
INFORMATIONEN

56 Finanzkalender
57 Kontakte

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015
Überleitung Segmentergebnis		
— Summe der Segmente	2.825	2.571
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	98	25
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-125	-14
Ergebnis vor Steuern Konzern	2.798	2.582
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	10.480	7.224
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.521	-1.311
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	8.959	5.913
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	3.542	3.286
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.373	-1.292
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	2.169	1.994

Im ersten Halbjahr stellen sich die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. €	1. Januar bis 30. Juni 2016	1. Januar bis 30. Juni 2015
Überleitung Segmentergebnis		
— Summe der Segmente	5.250	5.016
— Finanzergebnis Automobile und Motorräder	69	-136
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-153	-29
Ergebnis vor Steuern Konzern	5.166	4.851
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	15.936	13.133
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-2.739	-2.490
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	13.197	10.643
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
— Summe der Segmente	7.071	6.493
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-2.640	-2.494
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	4.431	3.999

in Mio. €	30.6.2016	31.12.2015
Überleitung Segmentvermögenswerte		
— Summe der Segmente	94.437	92.238
— Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	7.407	7.132
— Gesamtschulden Finanzdienstleistungen	115.304	112.081
— Nicht operative Aktiva Automobile und Motorräder	43.774	41.932
— Abzugskapital Automobile und Motorräder	32.983	31.817
— Segmentübergreifende Konsolidierungen	-113.303	-113.026
Summe Aktiva Konzern	<u>180.602</u>	<u>172.174</u>

München, den 26. Juli 2016

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Harald Krüger

Milagros Caiña Carreiro-Andree

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Klaus Fröhlich

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

Peter Schwarzenbauer

Oliver Zipse

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**

6 **ZWISCHENLAGEBERICHT
DES KONZERNS**

6 Wirtschaftsbericht

20 Nachtragsbericht

21 Prognose-, Risiko- und

Chancenbericht

25 BMW Aktie und

Kapitalmarkt

26 **ZWISCHENABSCHLUSS
DES KONZERNS**

26 Gewinn-und-Verlust-

Rechnungen des

Konzerns und der

Segmente

26 Gesamtergebnisrechnung

des Konzerns

30 Konzernbilanz und

Segmentbilanzen

32 Kapitalflussrechnungen

des Konzerns und der

Segmente

34 Entwicklung des

Konzerneigenkapitals

36 Konzernanhang

54— **VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN
VERTRETER**

55— **BESCHEINIGUNG
NACH PRÜFERISCHER
DURCHSICHT**

56 **WEITERE
INFORMATIONEN**

56 Finanzkalender

57 Kontakte

Erklärung gemäß § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2

Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 26. Juli 2016

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Harald Krüger

Milagros Caiña Carreiro-Andree

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Klaus Fröhlich

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

Peter Schwarzenbauer

Oliver Zipse

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft,
München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie Gesamtergebnisrechnung des Konzerns, Konzernbilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung des Konzerns, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-

zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 1. August 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sailer	Feege
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender

2	BMW GROUP IN ZAHLEN	Quartalsbericht zum 30. September 2016	4. November 2016
6	ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS	Geschäftsbericht 2016	21. März 2017
6	Wirtschaftsbericht	Bilanzpressekonferenz	21. März 2017
20	Nachtragsbericht	Analysten- und Investorenkonferenz	22. März 2017
21	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	Quartalsbericht zum 31. März 2017	4. Mai 2017
25	BMW Aktie und Kapitalmarkt	Hauptversammlung	11. Mai 2017
26	ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS	Quartalsbericht zum 30. Juni 2017	3. August 2017
26	Gewinn- und Verlust- Rechnungen des Konzerns und der Segmente	Quartalsbericht zum 30. September 2017	7. November 2017
26	Gesamtergebnisrechnung des Konzerns		
30	Konzernbilanz und Segmentbilanzen		
32	Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente		
34	Entwicklung des Konzern Eigenkapitals		
36	Konzernanhang		
54	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER		
55	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT		
56	WEITERE INFORMATIONEN		
56	Finanzkalender		
57	Kontakte		

WEITERE INFORMATIONEN

Kontakte

Wirtschaftspresse

Telefon	+49 89 382-2 45 44
	+49 89 382-2 41 18
Telefax	+49 89 382-2 44 18
E-Mail	presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon	+49 89 382-2 42 72
	+49 89 382-2 53 87
Telefax	+49 89 382-1 46 61
E-Mail	ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse www.bmwgroup.com. Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen. Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter www.bmw.com, www.mini.com und www.rolls-roycemotorcars.com.

HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0